

Jahresbericht 2017

Gemeinde Arlesheim



Inhaltsverzeichnis

1. Politik	5
1.1. Jahresrückblick der Gemeinderäte und des Leiters Gemeindeverwaltung	5
1.1.1. Gemeindepräsident Markus Eigenmann	5
1.1.2. Vize-Gemeindepräsidentin Ursula Laager	6
1.1.3. Gemeinderat Daniel Wyss	7
1.1.4. Gemeinderat Felix Berchten	8
1.1.5. Gemeinderat Jürg Seiberth	9
1.1.6. Gemeinderat Lukas Stückelberger	10
1.1.7. Gemeinderat Pascal Leumann	11
1.1.8. Leiter Gemeindeverwaltung Thomas Rudin	12
1.2. Wahlbehörde / Amtsdauer	13
1.3. Gemeindekommission	13
1.4. Musikschulrat	14
1.5. Kindergarten und Primarschulrat	15
1.6. Sozialhilfebehörde	17
2. Stabsdienste	18
2.1. Personaladministration	18
2.1.1. Verwaltungsleitung (Stand 31.12.2017)	18
2.1.2. Gemeindeangestellte (Stand 31.12.2017)	18
2.1.3. Personelles	19
2.1.4. Arbeitsgruppen (Stand 31.12.2017)	19
2.1.5. Kommissionen und Stiftungen (Stand 31.12.2017)	20
2.1.6. Bürgergemeinde (Stand 31.12.2017)	22
2.2. Sekretariatsdienste	23
2.2.1. Spezielle Beamten	23
2.2.2. Statistisches	23
2.2.3. Gemeindeversammlungen	23
3. Finanzen und zentrale Dienste	25
3.1. Einwohnerdienste	25
3.1.1. Einwohnerzahlen (Stand jeweils 31.12.)	25
3.1.2. Friedhof und Bestattungswesen	25
3.1.3. Kommunale Wahlen und Abstimmungen	25
3.2. Finanzen und Steuern	26
3.3. Sicherheit	27
3.3.1. Gemeindepolizei	27
3.3.2. Feuerwehr	28
3.3.3. Bevölkerungsschutz	28

4. Gesellschaft und Soziales	29
4.1. Bildung.....	29
4.1.1. Gemeindebibliothek.....	29
4.1.2. Familienzentrum Oase	30
4.2. Gesundheit.....	31
4.2.1. Kinder- und Jugendzahnpflege	31
4.2.2. Mütter- und Väterberatung	31
4.2.3. Mundgesundheit Baselland	31
4.2.4. Spitex Birseck.....	32
4.2.5. Stiftung Obesunne.....	32
4.2.6. Stiftung Landruhe	32
4.3. Soziales.....	33
4.3.1. Sozialberatung.....	33
4.3.2. Asylwesen	34
4.3.3. Familien- und Jugendberatung Birseck	35
4.3.4. Pro Senectute	35
4.3.5. Verein für Schuldenfragen.....	35
4.4. Kultur	36
4.4.1. Ortsmuseum Trotte	36
4.4.2. neuestheater.ch	36
4.4.3. Stimmen-Festival	36
4.5. Freizeit	37
4.5.1. Nähkurs	37
4.5.2. Stiftung Sunnegarte	37
4.5.3. FREIRAUM Jugendhaus & Kindertreff.....	37
5. Raumplanung, Bau und Umwelt.....	38
5.1. Raumplanung	38
5.2. Hochbau und Planung	39
5.3. Verkehr und Tiefbau	40
5.3.1. Tiefbau.....	40
5.3.2. Werkhof.....	40
5.3.3. Wasserversorgung.....	41
5.4. Anlagen	42
5.4.1. Friedhof	42
5.4.2. Sport und Freizeitanlagen	42
5.4.3. Stiftung Burg Reichenstein.....	43
5.5. Natur- und Umweltschutz	43
5.5.1. Abfallentsorgung	43
5.5.2. Kompostberatung	43
5.5.3. Umwelt und Energie	44
5.5.4. Naturschutz	44

1. Politik

1.1. Jahresrückblick der Gemeinderäte und des Leiters Gemeindeverwaltung

1.1.1. Gemeindepräsident Markus Eigenmann



Ressort: Präsidium
Gemeinderat seit: 01.07.2012
Partei: FDP.Die Liberalen

2017 war für den Gemeinderat das erste volle Kalenderjahr in neuer Besetzung. Die Abläufe haben sich eingespielt und die zahlreichen aktuellen Projekte machen gute Fortschritte.

Im Bereich Liegenschaftsverkehr ist die Gemeindeversammlung allen Anträgen des Gemeinderats für die Veräusserung und Abgabe im Baurecht von mehreren Grundstücken gefolgt. Damit kann 2018 einerseits das Ziel erreicht werden, die Verschuldung der Gemeinde signifikant zu reduzieren, andererseits werden mit den beschlossenen Abgaben die Ziele der Wohnraumstrategie sowie auch der Bestandspflege ansässiger Unternehmen unterstützt.

Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden wird immer wichtiger. 2017 sind die Gemeinderäte aller zehn Birsstadtgemeinden dem Vorschlag der Gemeindepräsidien für die Gründung eines Vereins mit eigener Geschäftsstelle gefolgt. Damit erhält die schon seit Jahren gepflegte Zusammenarbeit einen institutionellen Rahmen und erfährt eine gewisse Professionalisierung.

Unser Dorf wird sich in den nächsten Jahren sichtbar weiterentwickeln. 2017 hat die Gemeindeversammlung alle drei Quartierpläne am Stollenrain gutgeheissen, und schon bald werden in diesem Gebiet eine neue Wohnüberbauung, ein neues Spital und ein neuer Gemeindesaal entstehen. Im Zentrum sind die Überarbeitung des Quartierplans Ortskern sowie die Testplanung für das Gebiet Alte Post – Landruhe in Angriff genommen worden. Und im Gebiet Schoren an der Birs entstehen auf dem geschichtsträchtigen Industrieareal neue Flächen für moderne Fertigungsbetriebe.

Der Gemeinderat freut sich auf die Chancen, welche die anstehenden Veränderungen bieten. Er ist zuversichtlich, zusammen mit allen Beteiligten gute Lösungen zum Wohle unserer Gemeinde zu finden.

Aufgabenbereich

- > Einwohnerdienste
- > Führung Leiter Gemeindeverwaltung
- > Kommunikation
- > Liegenschaftsverkehr
- > Personalwesen
- > Ratsbetrieb, Büro Gemeindeführung
- > Standortpolitik
- > Vertretung Gemeinde
- > Verwaltungsorganisation
- > Wahlen und Abstimmungen

Vertretungen

- > Arbeitsgruppe Neuer Gemeindesaal
- > Ausschuss und DV KESB Birstal
- > Vorstand Verein Birsstadt
- > Vorsorgekommission
- > Gemeindegemeinschaft
- > Kommission für Standortfragen
- > Tagsatzung VBLG

1.1.2. Vize-Gemeindepräsidentin Ursula Laager



Ressort: Gesellschaft, Vizepräsidium
 Gemeinderat seit: 01.07.2012
 Partei: Frischluft

Die grosse Bandbreite dieses Ressorts zeigt sich immer wieder und es gilt, den Bedürfnissen aller Altersgruppen Beachtung zu schenken.

Zwei grosse Themen haben uns durch dieses Jahr begleitet.

Das neue Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) des Kantons BL konnte fristgerecht im Landrat verabschiedet und per 01.01.2018 in Kraft gesetzt werden. Die Gemeinden haben jetzt 3 Jahre Zeit, sich in Versorgungsregionen zusammenzuschliessen. Ambulante Pflege, betreutes Wohnen und stationäre Pflege sollen aufeinander abgestimmt werden, damit ein lückenloses, bedarfsgerechtes Angebot entsteht. Als Vorstandsmitglied des VBLG (Verband der Baselbieter Gemeinden) mit Ressort Alter, als Gemeinderätin mit Ressort Gesellschaft, als Stiftungsrätin der Obesunne, als Mitglied des Vorstandes der Spitex Birseck und als Mitglied der Arbeitsgruppe Alter der Birsstadt - überall war dieses APG und seine Umsetzung im vergangenen Jahr ein wichtiges Thema. Das grosse gemeinsame Ziel einer bedarfsgerechten und tragfähigen Alterspolitik kann nur zusammen erreicht werden.

Das zweite grosse Thema war die familienergänzende Kinderbetreuung in Arlesheim. Die Gemeindeversammlung vom November 2016 wies das Reglement an den Gemeinderat zur Überarbeitung unter Einbezug der verschiedenen Akteure zurück. Die Anliegen der Institutionen und der politischen Parteien wurden an je einer Anhörung aufgenommen und das Reglement entsprechend angepasst. Dieses Reglement lehnte die Gemeindeversammlung vom Juni 2017 jedoch ab. Unter externer Projektleitung ist seither eine breit abgestützte Arbeitsgruppe damit beauftragt, ein neues Reglement zu erstellen.

Das grosse Anliegen nach zentral gelegenem altersgerechtem Wohnraum aus dem Altersleitbild konnten wir in der Wohnraumstrategie des Gemeinderates aufnehmen.

Der Kindertreff der PrimarschülerInnen erfreut sich grosser Beliebtheit. Glücklicherweise ergab sich die Gelegenheit zur räumlichen Erweiterung. So müssen auch weiterhin keine Kinder abgewiesen werden.

In der laufenden Revision des Quartierplanes Ortskern werden die Bedürfnisse sowohl der Kinder als auch der älteren Bevölkerung gezielt eingebracht.

Aufgabenbereich

- > Altersthemen
- > Familienberatung
- > Familienergänzende Kinderbetreuung
- > Gesundheitsprävention
- > Jugendarbeit
- > Spitex

Vertretungen

- > Alterskommission Kirchen
- > Kinder- und Jugendkommission
- > Spitex Birseck
- > Stiftungsrat Burg Reichenstein
- > Stiftungsrat Obesunne
- > Stiftungsrat Sunnegarte
- > VBLG (Familie, Jugend, Alter und Gesundheit)
- > Vorstand FJB
- > Vorstand Jugendhaus

1.1.3. Gemeinderat Daniel Wyss



Ressort: Hochbau, Planung
 Gemeinderat seit: 01.07.2000
 Partei: Frischluft

Der Regierungsrat hat den neuen Zonenplan Siedlung mit Auflagen genehmigt, aber es laufen noch Einsprachen bezüglich Sicherheitsabstand zur Gasleitung im Tal. Baugesuche im übrigen Geltungsbereich des Zonenplans werden aber trotzdem nach neuem Zonenplan eingegeben und genehmigt. Bezüglich Attikageschoss hat die Baukommission ein Merkblatt für die Auslegung des Zonenreglements erarbeitet, um die Handhabung für Architekten und die Behörden zu klären.

Die Arbeitsgruppe Ortskernplanung hat ihre Arbeit begonnen und den Prozess für die Revision des Quartierplanes Ortskern angestossen. In einem breiten Mitwirkungsverfahren konnten alle Interessierten Fotos einreichen von ihren Lieblingsorten, von Unorten und von Orten, wo sie im Dorfkern Handlungsbedarf sehen. Es wurden über 100 Fotos eingereicht. An der 1. Ortskernkonferenz im November haben 90 Interessierte teilgenommen und intensiv über die Themen Nutzung, Bebauung, Freiraum und Verkehr diskutiert. In der weiteren Arbeit und an der nächsten Ortskernkonferenz sollen aus diesen Themen Handlungsfelder erarbeitet werden. Das grosse Interesse an dieser Arbeit zeigt, wie wichtig den Arlesheimerinnen und Arlesheimern der Dorfkern ist.

Im Gemeinderat werden im Wochenrhythmus Baugesuche behandelt, welche immer vorbesprochen und in Ausnahmefällen auch von der Baukommission beraten werden. Im Berichtsjahr waren es 64 Baugesuche die eingereicht wurden.

Quartierpläne sind weiterhin in Mode. Einige Landbesitzer möchten grössere Bauparzellen mittels einer Quartierplanung mit Ausnahmen verdichtet bebauen. Die Vorbereitung dieser Quartierpläne wird durch die Baukommission begleitet und beraten mit dem Ziel, ökologische und ästhetische Anforderungen umzusetzen und dabei Ausnahmen gegenüber der ordentlichen Bauzone zuzulassen. Per 31.12.2017 waren die Verfahren von sieben Quartierplänen am Laufen.

Über zwei wichtige Entwicklungsgebiete wurde je ein Testplanverfahren eröffnet. Über die beiden Gebiete Neuarlesheim und alter Postplatz/Landruhe werden mögliche Bebauungskuben evaluiert.

Die Sanierung des Schulhauses Gerenmatt 4 mit zwei Turnhallen, drei neuen Schulzimmern und zwei Kindergärten konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Raumplanungsgruppe Birsstadt tagte im Berichtsjahr sechs Mal und behandelte Themen zur Birsstadt wie die Verkehrsmodellierung, Hochhausräume, Birsark Landschaft, Koordinationsgebiete und siedlungsverträgliche Kantonsstrassen.

Aufgabenbereich

- Baugesuche
- Denkmal- und Heimatschutz
- Liegenschaftsverwaltung
- Regionalplanung, Ortsplanung

Vertretungen

- Arbeitsgruppe Neuer Gemeindesaal
- Arbeitsgruppe Ortskernplanung
- Baukommission
- Ortskernkommission
- Gemeindeverbund Flugverkehr
- Raumplanungsgruppe Birsstadt

1.1.4. Gemeinderat Felix Berchten



Ressort: Umwelt, Energie, Sport
Gemeinderat seit: 01.07.2016
Partei: Frischluft

Nebst den jährlich wiederkehrenden Aktivitäten unternahm die Gemeinde Arlesheim auch im 2017 wieder ausserordentliche Anstrengungen im betrachteten Ressort.

Erfolgreich gestartet hat die Gemeinde das zweite Teilprojekt zur naturfreundlichen Aufwertung des Gemeinderebbergs und dessen Umgebung. Dank der Unterstützung durch mehrere Stiftungen und dem genehmigten Gemeindebeitrag können nun Waldränder stufig gestaltet, Trockenmauern errichtet sowie seltene Krautpflanzen und diverse Tierarten gezielt gefördert werden. Ebenso gestartet hat die Gemeinde das Aufwerten des Terrassenwaldes. Im Herbst erfolgte die erste von vier Durchforstungsetappen. Vom starken Auflichten des Bestandes und dem Fördern der Eiche und anderen besonderen Baumarten soll insbesondere der hier heimische Hirschkäfer profitieren.

Im Bereich Umwelt sei zunächst das regionale Abfallkonzept erwähnt, das Arlesheim zusammen mit den anderen Birsstadtgemeinden erarbeitet. Nach dem Analysieren der Ausgangslage, die sich in den beteiligten Gemeinden unterschiedlich präsentiert, konnten in mehreren Workshops die Schwerpunkte der künftigen Bemühungen und Varianten der Zusammenarbeit hergeleitet werden. Dabei ist vorgesehen, dass das Konzept bis Ende 2018 im Detail stehen wird. Einen Sondereffort leistet die Gemeinde Arlesheim auch bei der Herleitung der gemeinwirtschaftlichen Waldleistungen. Künftig sollen alle drei grossen öffentlichen Waldeigentümerinnen gleich abgegolten werden. Basis bilden quantitativ und qualitativ klar definierte Leistungskataloge sowie Rechenschaftsberichte der Waldeigentümer über erbrachte Leistungen.

Im Bereich Sport konnten sich die beteiligten Akteure nach jahrelangem Planen und Verhandeln auf eine Bikeroute durch den Arlesheimer Wald einigen. Die Beteiligten setzen so das entsprechende Ziel gemäss geltendem Waldentwicklungsplan um. Und last but not least hat der Gemeinderat die Wohnraumstrategie verabschiedet. Sie berücksichtigt die demographische Entwicklung und setzt das Gemeindeleitbild um.

Aufgabenbereich

- Gemeinnütziges Wohnen
- Jagd und Fischerei
- Landschaftsplanung
- Land- und Forstwirtschaft
- Natur, Umwelt, Energie
- Sportanlagen und Spielplätze inkl. Schiesswesen

Vertretungen

- EBM-Delegierter
- Energieregion Birsstadt
- Naturschutz-, Umwelt- und Energiekommission
- Trägerschaftsverein Dreifachsporthalle
- Vorstand WG Wolfmatten
- Vorsorgekommission

1.1.5. Gemeinderat Jürg Seiberth



Ressort: Bildung, Soziales
 Gemeinderat seit: 01.07.2016
 Partei: Sozialdemokratische Partei

Mit dem Abschluss der Umbauarbeiten am Domplatzschulhaus und mit der Einweihung des Hauses Gerenmatte 4 ging eine Phase reger Bautätigkeit für die Arlesheimer Schulen zu Ende.

Ohne Schulen wäre es langweilig im Dorf, nicht nur weil weniger gebaut würde. Es gäbe zum Beispiel die Kinderfasnacht nicht, eine der grössten Veranstaltungen im Ortskern. Ein Umzug mit 800 fröhlichen Kindern in selbstgebastelten Kostümen, mit Larven, Musik- und Lärminstrumenten und am Strassenrand die kleinen Geschwister mit Nuggi im Kinderwagen, die stolzen Eltern, Gotten und Göttis, Tanten und Onkeln, Grosseltern und Urgrosseltern. Und dann gibt es noch den Räbeliechtliumzug der Kindergärten, Musical- und Theateraufführungen in der Aula und im Feuerwehrmagazin, das Weihnachtssingen im Dom, Ausstellungen und unzählige Veranstaltungen im Klassenverband.

Die Zusammenarbeit zwischen Volksschule und Musikschule war in diesem Jahr besonders intensiv, denn eines der Ziele von Kindergarten, Primar- und Musikschule war die „Umsetzung des Lehrplans Volksschule in den Fächern Musik und Gestalten.“ So gab es unter anderem im April eine Kurswoche mit einer Vielzahl von Workshops zum Thema Musik und mit einem fulminanten Abschlussstag mit grossartigen Konzerten und Präsentationen. Die Musikschule begleitete im Berichtsjahr 14 Gemeindeanlässe und bestritt insgesamt 55 Veranstaltungen (jede Woche eine) und zehn Grossanlässe (fast jeden Monat eine). Auch die Musikschule ist für das Dorfleben unverzichtbar.

Die Sozialberatung wird seit 01. Januar 2017 von Brigitta Küry geleitet. Die Zusammenarbeit im Team und mit der Sozialhilfebehörde gestaltet sich fruchtbar und die administrativen Abläufe konnten weiter verbessert werden. Die Sozialhilfebehörde besorgte im Berichtsjahr neu alle Vergabungen der Gemeinde im sozialen Bereich.

Im Herbst traf eine Flüchtlingsfamilie aus Syrien in Arlesheim ein. Dies geschah im Rahmen des Resettlement-Programms, das es Flüchtlingen – die das UNHCR und das Staatssekretariat für Migration (SEM) als besonders schutzbedürftig anerkennt – ermöglicht, direkt und sicher vom Erstzufluchtsstaat in den Resettlement-Staat weiterzureisen. Sie erhalten dort direkt den Flüchtlingsstatus und Asyl, und es ist vorgesehen, dass sie sich dauerhaft niederlassen.

Ein besonderes Erlebnis für mich persönlich war in diesem Jahr die Begegnung mit den Jungbürgerinnen und Jungbürgern, die ich an der Jungbürgerfeier und an ihrer ersten Gemeindeversammlung begleiten durfte.

Aufgabenbereich

- Arbeitsintegration
- Asylwesen
- Erwachsenenbildung
- Musikschule
- Sozialhilfe
- Volksschule

Vertretungen

- Kindergarten-/Primarschulrat
- Musikschulrat
- Sozialhilfebehörde

1.1.6. Gemeinderat Lukas Stückelberger



Ressort: Finanzen, Kultur
 Gemeinderat seit: 01.07.2012
 Partei: FDP.Die Liberalen

Finanzen: Die Gemeinde Arlesheim darf auf ein erfreuliches Finanzjahr 2017 zurückblicken. Die Gemeindeversammlung genehmigte am 23. November 2017 die Veräusserung der Grundstück Parzelle Nr. 587 an die Stiftung Obesonne für rund CHF 7.5 Mio. Durch diese Transaktion konnte die vom Gemeinderat verabschiedete Finanzstrategie 2015 – 2019 frühzeitig abgeschlossen werden. Die Strategie sah u.a. vor, durch gezielte Desinvestitionen in der Höhe von CHF 10.5 Mio., die inzwischen erfolgte Ausfinanzierung der Deckungslücke der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) sowie die geplanten Investitionen gegenfinanzieren zu können. In der aktuellen Planungsperiode wird die Verschuldung weiter reduziert und kann auf unter 60 % der Steuereinnahmen begrenzt werden. Die Gemeinde benötigt jedoch weiterhin positive Budget- und Rechnungsergebnisse, um die kommenden Herausforderungen betreffend die Gemeindefinanzen zu meistern. Dank der guten Entwicklung an den Finanzmärkten, ist die Finanzierung einer weiteren Unterdeckung im eigenen Vorsorgewerk der BLPK nicht so hoch wie angenommen. Die Pensionskasse belastet allerdings die Finanzen weiterhin stark und die Liquiditätssituation bleibt angespannt. Der Reservoirneubau Dornach/Arlesheim und die Realisierung des Gemeindesaals bilden die Investitionsschwerpunkte in den kommenden Jahren.

Kultur: Auf die kulturelle Vielfalt in unserem Dorf dürfen wir stolz sein! Auch im letzten Jahr haben über 100 verschiedene Anlässe unser Motto „Arlesheim – Wo Menschen einander begegnen“ bestätigt. Auch die Aktion „USESTUEHLE“ des AGIV, der Flohmarkt sowie die drei Märkte im Frühling, Herbst und Advent tragen wesentlich zu diesem Motto bei. Ein grosser Dank im Bereich der Kultur gebührt allen Vereinen und Kulturschaffenden in unserer Gemeinde, sowie dem ganzen Werkhofteam für die jeweils tolle Unterstützung bei all diesen Events. Im Juli gastierte das Stimmen-Festival wiederum auf dem Domplatz in Arlesheim. Das Konzert der Band Elbow aus Manchester begeisterte bei herrlichem Sommerwetter rund 1'000 Fans und Musikbegeisterte und gehörte zum Highlight von STIMMEN 2017. Mit den dritten Arlesheimer Kurzfilmtagen im Januar sowie der Ausstellung „Sichtbares, Unsichtbares“ auf dem Alten Friedhof und in der Trotte im Herbst, konnten zwei wichtige Projekte der Kulturkommission erfolgreich realisiert werden. Die Ausstellung „Arleser Freizeitkünstler“, mit einer rekordverdächtigen Beteiligung der Künstlerinnen und Künstler, lockte viele Besucherinnen und Besucher in die Trotte und bildete einen tollen Abschluss des Jahresprogramms 2017 der Kulturkommission.

Aufgabenbereich

- Beiträge
- Gemeindebibliothek
- Kirchen
- Kultur, Trotte
- Rechnungswesen, Controlling
- Steuern, Gebühren
- Vereine

Vertretungen

- Arbeitsgruppe Neuer Gemeindesaal
- Finanzplankommission
- Kulturkommission
- Konsultativkommission „Aufgabenteilung und Finanzausgleich“
- Stiftungsrat Ermitage
- Vorsorgekommission
- Verein Treffpunkt Arlesheim

1.1.7. Gemeinderat Pascal Leumann



Ressort: Tiefbau, Sicherheit
 Gemeinderat seit: 01.07.2016
 Partei: FDP.Die Liberalen

Im Berichtsjahr sind die Strassensanierungen an der Talstrasse und der Birseckstrasse mit dem Einbau eines sogenannten Flüsterbelags abgeschlossen worden. Weiter wurden der Wiesenweg und der Kreuzmattweg saniert und mit energieeffizienter LED-Beleuchtung ausgestattet. In Teilbereichen des Postplatzes sind die Fugen im Pflastersteinbelag nach zahlreichen Rückmeldungen aus der Bevölkerung ausgemörtelt worden. Weitere Teilbereiche des Dorfplatzes werden im kommenden Jahr verbessert. Der Gemeinderat gewichtet behindertengerechte Oberflächenbeläge in Teilbereichen der Pflasterung höher als das ökologisch begründete Versiegelungsverbot.

Die Begegnungszone hat im 2017 ihr 10-jähriges Bestehen gefeiert. Ausgelöst durch Vorschläge aus der Bevölkerung hat der Gemeinderat die Erweiterung der Begegnungszone geprüft und eine massvolle Ausdehnung im Ortskern beschlossen. Die Signalisation erfolgt im 2018.

Anfang September ist der Spatenstich für die Transitleitung Birstal erfolgt, an die auch das Arlesheimer Netz mit einer Anschlussleitung angeschlossen ist. Die neue Infrastruktur sichert die Verknüpfung der Trinkwassernetze im Birstal mit dem Trinkwassernetz der Stadt Basel. Um Trinkwasser in beide Richtungen pumpen zu können, braucht es das neue Pumpwerk in den Widen.

Eine Vernetzung bzw. Erweiterung hat auch im Bereich des Bevölkerungsschutzes stattgefunden. Der bestehende Bevölkerungsschutzverbund Birs zwischen den Gemeinden Arlesheim und Reinach ist um die Gemeinden Aesch, Duggingen, Grellingen und Pfeffingen vergrössert worden. Räumlich deckt sich der Bevölkerungsschutzverbund jetzt mit dem Feuerwehr-Stützpunktkreis 2. Mit der Erweiterung werden das Zivilschutzkommando professionalisiert, die Anzahl der notwendigen Anlagen und Fahrzeuge reduziert und die Kosten auf mehr Einwohnerinnen und Einwohner verteilt. Die Zivilschutzanlage ALST ging per 31.12.2017 entschädigungslos an die Gemeinde Arlesheim über, die nun wieder selber über die Anlage verfügen kann.

Aufgabenbereich

- Bevölkerungsschutz, Militär
- Feuerwehr
- Friedhof & Bestattungswesen
- Ruhe und Ordnung
- Strassen, Verkehr
- Wasserversorgung, Abwasser

Vertretungen

- Bevölkerungsschutzkommission Birs
- BLT-Beirat
- Domplatzbrunnengesellschaft
- GGA
- Hardwasser AG
- Verkehrskommission

1.1.8. Leiter Gemeindeverwaltung Thomas Rudin



Das Jahr der Konsolidierung nach den Gemeindewahlen

Die Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat und der Verwaltung hat sich in diesem Jahr nach den Wahlen weiter gefestigt und die Abläufe wurden offen und konstruktiv zusammen diskutiert und wo nötig wurden Optimierungsschritte aufgeleitet und umgesetzt.

2017 war geprägt von Quartierplänen, die nach dem revidierten Zonenreglement bearbeitet und von der Gemeindeversammlung verabschiedet wurden. Insbesondere die drei QPs am Stollenrain werden das Ortsbild langfristig neu prägen. Mit dem QP Stollenrain Ost wurde der erste Schritt für die Planung des neuen Gemeindesaals erfolgreich lanciert.

Im Juni lehnte die Gemeindeversammlung erneut das vorgeschlagene Reglement für die familienergänzende Kinderbetreuung ab. So waren neue Ansätze gefordert und ein arbeitsintensiver Prozess für die Einbindung aller betroffenen Institutionen fand statt. Demgegenüber konnte ein erfreulicher Jahresabschluss 2016 der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Mit der Ermächtigung zu weiteren Landverkäufen durch die Gemeindeversammlung kann die Gemeinde die geplanten Erlöse zur Ablösung der Darlehen, die aus der Unterdeckung der Pensionskasse nötig wurden, erzielen.

Die Vor- und Nachbereitung der Gemeindeversammlungsvorlagen bis hin zur Umsetzung der verabschiedeten Beschlüsse wurden von der Verwaltung wiederum speditiv und fristgerecht vorangetrieben. Das qualifizierte Personal der Gemeinde hat die Herausforderungen im vergangenen Jahr weiterhin gewissenhaft und mit einer positiven Einstellung gemeistert. Dafür gebührt ihnen mein spezieller Dank.

1.2. Wahlbehörde / Amtsdauer

	Wahlbehörde	Amtsdauer
Gemeindekommission	Volk	01.07.2016 – 30.06.2020
Gemeinderat	Volk	01.07.2016 – 30.06.2020
Geschäftsprüfungskommission	Gemeindekommission	01.07.2016 – 30.06.2020
Rechnungsprüfungskommission	Gemeindekommission	01.07.2016 – 30.06.2020
Kommissionen des Gemeinderates	Gemeinderat	01.01.2017 – 31.12.2020
Kindergarten und Primarschulrat	Volk	01.08.2016 – 31.07.2020
Musikschulrat	Kindergarten und Primarschulrat	01.08.2016 – 31.07.2020
Sekundarschulrat	Volk	01.08.2016 – 31.07.2020
Sozialhilfebehörde	Volk	01.01.2017 – 31.12.2020
Stiftungsrat Burg Reichenstein	Gemeinderat (1 Vertreter/in)	01.07.2016 – 30.06.2020
Stiftung Ermitage und Schloss Birseck	Gemeinderat (1 Vertreter/in)	01.07.2016 – 30.06.2020
Stiftungsrat Tagesheim Sunnegarte	Gemeinderat (1 Vertreter/in)	01.07.2016 – 30.06.2018
Stiftungsrat Zur Obesunne	Gemeinderat (1 Vertreter/in)	01.07.2016 – 30.06.2020
Wahlbüro	Gemeinderat	01.07.2016 – 30.06.2020

1.3. Gemeindekommission

Die Gemeindekommission besteht aus 15 Mitgliedern, die alle vier Jahre durch Volkswahl bestimmt werden. Die Hauptaufgabe der Kommission ist die Vorberatung der Traktanden der Gemeindeversammlung. Dazu trifft sie sich jeweils zu zwei Sitzungen vor jeder Gemeindeversammlung. Für ihre Meinungsbildung befragt sie den Gemeinderat und bei Bedarf auch externe Fachpersonen. An der Gemeindeversammlung nimmt die Gemeindekommission zu jedem Traktandum Stellung und begründet ihre Empfehlung an die Stimmberechtigten.

Im Berichtsjahr fanden acht ordentliche Sitzungen der Gemeindekommission statt. Die Kommission konnte alle Vorlagen des Gemeinderats unterstützen und stellte keine abweichenden oder ergänzenden Anträge.

Folgende Kommissionsmitglieder sind im Berichtsjahr zurückgetreten:

Petra Iten (Frischlufte) und Peter Brodbeck (SVP). Sie wurden durch die nachrückenden Marcel Liner (Frischlufte) und Roger Pfister (SVP – per 01.01.2018) ersetzt. Zudem ist per 01.01.2017 Johannes Felchlin (FDP) für Stephan Pfetzer, welcher per 31.12.2016 zurückgetreten war, in die Kommission nachgerückt.

Zusammensetzung der Gemeindekommission (Stand 31.12.2017)

- Stückelberger Balthasar, Präsident
- Dudler Markus, Vizepräsident
- Brodbeck Peter, Aktuar (bis 31.12.2107)
- Angst Roger
- Arnet Thomas
- Barthe Seelig Nicole
- Ehinger Oliver
- Felchlin Johannes
- Gigli Marco
- Hauck Tanja
- Kux Stephan
- Liner Marcel
- Meffert-Ruf Kathrin
- Münger Veronica
- Stocker Jean-Pierre
- Protokollführung:
 - Vögeli Doris

1.4. Musikschulrat

Anzahl Schüler nach Fächern Ende Dezember:

Instrument	2017	2016	Ensembles, Chöre, Aufbaukurse:	2017	2016
Blockflöte	24	17	Kurse im Vorschulalter	20	20
Klavier	136	148	Blockflötenensemble	8	7
Cembalo	0	0	Bläserensembles	11	14
Orgel	3	2	Jazz- und Rockbands	24	25
Violine/Viola	37	37	Kinder-/Jugendchor	77	79
Violoncello	26	29	Stimmbildung	24	24
Kontrabass	1	1	Erwachsenen-Chor	52	60
Akkordeon	9	11	Streicherensemble	6	8
Gitarre/E-Gitarre	66	72	Bewegungstheater	5	7
E-Bass	9	7	Gitarrenensemble	8	4
Harfe	4	3	Gehörbildung	7	12
Querflöte	17	16	Rhythmusgruppe	13	14
Oboe	10	10	Schlagzeugensemble	5	5
Fagott	8	9	Klezmerensemble	6	6
Klarinette	16	17	Saxophonensemble	4	4
Saxophon	12	13	Klavierensemble	2	2
Trompete	10	11	Harfenensamble	4	4
Posaune	0	1	Projektbezogene Ensemble	123	115
Tuba/Euphonium	0	1	Total	399	410
Waldhorn	10	8	Veranstaltungen		
Schlagzeug	51	52	Musizierstunden	26	25
Sologesang	35	30	Schülerkonzerte	10	12
Total	484	495	Klassenstunden	3	5
			Bewegungstheater	1	1
			Lehrerkonzerte	1	2
			Familienkonzerte	1	1
			Gemeindeanlässe	14	11
			Total	56	57

Grossanlässe

- „Bandnight“ im Rockfact Walzwerk, 07. Januar
- „Percussion Pur“, Forum Würth, 20. Januar
- Instrumentenvorpräsentation, 24. - 25. April
- Kurswoche, gemeinsam mit der Primarschule, 03. - 07. April
- Stufenprüfungen Notenschlüssel. 13. - 14. Mai
- Konzert Erwachsenenchor „Canto Vivo“ - Salsa Night, 09. Juni
- Jahreskonzert Kinderchöre, 10. Juni
- „Groovin 4.0“ - Rock, Pop, 17. - 18. Juni
- Tanzabend „Danzeria“, 19. September
- Adventskonzert der Musikschule in der Reformierten Kirche, 03. Dezember

Seite 14

Zusammensetzung des Musikschulrates (Stand 31.12.2017)

- Von Hahn Dominique, Präsidentin
- Jäschke Verena, Vizepräsidentin
- Seiberth Jürg, Delegierter des Gemeinderates
- Hörmann Beat, Protokoll
- Honegger Michael

Beratend:

- Waldner Thomas, Leiter Musikschule
- Hurter Jörg, Lehrervertreter

1.5. Kindergarten und Primarschulrat

Die Gemeinde Arlesheim verfügt über 8 Kindergarten- und 26 Primarschulklassen. Im Schuljahr 2017/18 wurde wiederum eine zweite EK-Klasse gebildet. Der im Jahr 2016 neu gewählte Schulrat arbeitet gut zusammen und hält an seinen strategischen Zielen fest.

Die Umsetzung des Lehrplans Volksschule befindet sich auf Kurs. Im Berichtsjahr wurde das Schwergewicht auf die Fächer Musik und Gestalten gelegt. Dies hat die Schule zum Anlass genommen, eng mit der Musikschule zusammenzuarbeiten. Höhepunkt war die Kurswoche im April. Während einer ganzen Woche boten die Lehrerinnen und Lehrer beider Schulen Workshops rund um das Thema an. Krönender Abschluss bildete ein grossartiger Anlass am letzten Tag der Woche, an welchem die Kinder diverse Aufführungen und Präsentationen darboten. Unterstützt wurde der Anlass auch vom Elternrat, der im Jahr zuvor gebildet worden war. Das Thema Musik, aber auch eine Einführung in die kantonalen Angebote für Informatik an den Schulen, wurde auch in den schulinternen Weiterbildungen vertieft.

In der internen Evaluation wurde die Mitarbeitendenzufriedenheit untersucht. Diese wird alle zwei Jahre evaluiert und es können jeweils wichtige Erkenntnisse daraus gezogen werden. Konkret ist eine hohe Berufszufriedenheit feststellbar, jedoch kam auch die hohe Belastung der Lehrer und Lehrerinnen, insbesondere mit erhöhten Anforderungen bei der Elternarbeit und im Zusammenhang mit der integrativen Schule, klar zum Ausdruck. An der Umsetzung der Handlungsempfehlungen wird im Jahre 2018 gearbeitet werden.

Der Schulrat hat sich im November in seiner Klausur vertieft mit dem Thema Kommunikation auseinander gesetzt, wichtige Kenntnisse erhalten und wird diese in seiner weiteren Arbeit konkret umsetzen.

Das Pilotprojekt «Elternrat Domplatzschulhaus» wurde auf Initiative des Vorstandes des Elternrats nun per Schulanfang 2017/18 auf die ganze Primarschule und alle Kindergärten ausgeweitet. Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand des Elternrats und der Schulleitung ist sehr gut. Der Elternrat hat einen Informationsanlass zum Thema Mediennutzung durchgeführt, beim Adventskranzbinden mitgeholfen und die Kurswoche unterstützt.

Die Renovation und Erweiterung des Baus Gerenmatt 4 konnte abgeschlossen werden. Drei Primarschulklassen und zwei Kindergärten haben im Sommer die neuen, sehr modernen Räumlichkeiten bezogen. Bereits im Frühjahr hatten sich die Schulleitung und das Sekretariat in den neuen Räumlichkeiten eingerichtet. Auch der Schulrat freut sich nun über ein grosszügiges Sitzungszimmer. Mit dem Umzug wurde auch aufgeräumt und fachgerecht archiviert, wobei auch historisch spannendes Material entdeckt wurde.

Die Schul- und Unterrichtsentwicklung fokussierte auf die Themen Praktikantinnen und Praktikanten im Kindergarten, Ausweitung der Begabungs- und Begabtenförderung, ein Projekt zum Klassenmusizieren und die Professionalisierung des Schwimmunterrichts.

Wie lebendig unsere Schule ist, zeigte sich auch durch vielfältige Schulanlässe, die die Kinder und die Lehrerschaft gestaltet haben. Besonders erwähnenswert sind die vielen Lager und Übernachtungen (z.B. auf Bauernhöfen), die viele Klassen durchgeführt haben. Die Lehrerinnen und Lehrer engagierten sich sehr und tragen so zur Stärkung der Klassengemeinschaft und zum guten Lern- und Schulklima bei.

Zusammensetzung des Kindergarten- und Primarschulrats (Stand 31.12.2017)

- Treyer-Spitz Brigitte, Präsidentin
- Nicolaus Ramser Anja, Vizepräsidentin
- Seiberth Jürg, Delegierter des Gemeinderats
- Bruns Schiller Ulrike
- Meffert Georg, Aktuar

Protokollführung:

- Hauser Andrea
- Schaffner Gaby

Schulleitung Kindergarten und Primarschule:

Gügler Rosmarie

Zeller Karl-Heinz

Kindergarten

Klassenlehrpersonen

Alte Mühle 1	Richner Katja	Gerenmatt 4 unten	Bilger Heidi
Alte Mühle 1	Schwab Manuela	Gerenmatt 4 unten	Imhof Veronika
Alte Mühle 2	Graber Dominique	Gerenmatt 4 oben	Altenbach Barbara
Alte Mühle 2	Ferro Christine	Gerenmatt 4 oben	Pirottini Tiziana
Domplatz	Gysel Jessica	Lee	Aggeler Agreda Anita
Domplatz	Baumeier Thymiane	Lee	Peressini Miriam
Hofgasse	Schaffner Stephanie	Wolfmatt	Hungerbühler Johanna
		Wolfmatt	Peressini Miriam

weitere Lehrpersonen

KG VHP Lanz Elisabeth

Primarschule

Klassenlehrpersonen

EK I	Mengisen Regina	2d	Hasa Colette	4c	Keller Carmen
EK II	Ballato Nunzio	3a	Kohler Thomas	4d	Muser Lea
1a	Borer Barbara	3a	Wagner Emmenegger Monika	5a	Capomolla Stephanie
1a	Fraga Juliana	3b	Abgottspou Marlou	5b	Carmine Kimberly
1b	Meier Barbara	3c	Laager Urs	5c	Holm Susanne
1c	Joray Sonja	3c	Reding Fränzi	5d	Zumbrunnen Michael
1d	Achermann Nicole	3d	Vögtli Marianne	6a	Hirschi David
2a	Kaiser Franziska	3d	Bucher Vera	6b	Wagner Emmenegger Monika
2b	Schnetzler Franziska	4a	Angst Roger	6b	Emmenegger Raphael
2b	Abgottspou Seline	4a	Bühlmann Huber Cécile	6c	Berger Sabine
2c	Weiss Adriana	4b	Hunziker Claudia	6c	Steiner Maude
2d	Engel Claudia	4b	Runser Daniela	6d	Küry Andrea

Übrige Lehrpersonen (alphabetisch)

Amrein Annegret	Fritschi Beatrice	Santschi Antonie
Bächer Christine	Gehr Marissa	Spindler Gabrielle
Böhmler Sibylle	Gremper Anita	van den Broek Simone
Bosshard Franziska	Gygax Marianne	Vögtli Judith
Bugg Barbara	Hintermann Doris	Wendelspiess Marianne
Cipriano Miguel Caroline	Jauslin Andrea	Wipf Richard
de Castro Alexandra	Laffer Mirjam	Wyss Monica
Echagüe Nadja	Laffer Mirjam	Zeggari Aberlin Michèle
Ehram Marinelli Daniela	Mattakathu Alex	

1.6. Sozialhilfebehörde

Mit dem Berichtsjahr begann für die Sozialhilfebehörde eine neue vierjährige Legislatur-Periode. In der Behörde gab es dabei nur einen personellen Wechsel. Nachdem Margrit Scherrer (CVP) nach 16 Amtsjahren nicht mehr angetreten war, übernahm Sabina Dollinger (ebenfalls CVP) den freigewordenen Sitz. In ihrer ersten Sitzung des Jahres konstituierte sich die Behörde, unter Aufsicht von Gemeindepräsident Markus Eigenmann, wie folgt neu: Als Präsidentin wiedergewählt wurde Sabine Scherrer, Christian Högsberg wurde als Vizepräsident bestätigt und die beiden Asylmandate wurden mit Cäcilia Weiligmann und Christian Högsberg besetzt. Zudem übernahm Cäcilia Weiligmann neu auch noch die Delegation in die Wehrli-Stiftung (bisher Margrit Scherrer). Heidi Thüler, Urs Haller sowie Jürg Seiberth als Delegierter des Gemeinderats, vervollständigten die Behörde im Berichtsjahr.

Die Behörde traf sich zu zwölf regulären und zwei weiteren Sitzungen. Letztere waren der Weiterbildung gewidmet, einmal zu ethischen Fragen in der Sozialhilfe sowie eine ausführliche Information über einen bedeutenden Anbieter von Integrationsprogrammen. Mehrere Behördenmitglieder haben auch diverse Weiterbildungsangebote des Verbands für Sozialhilfe BL besucht.

Mit der neuen Leiterin der Sozialberatung, Brigitta Küry, entwickelte sich rasch eine äusserst fruchtbare Zusammenarbeit, die zahlreiche weitere Verbesserungen für die Arbeit der Behörde zur Folge hatte. Wie wichtig ein reger und konstruktiver Austausch zwischen Sozialberatung und Sozialhilfebehörde ist, zeigt sich nicht nur in der allgemeinen Arbeit, sondern besonders auch bei der Behandlung schwieriger und komplexer Sozialhilfefälle. In sehr gutem Einvernehmen arbeitete die Behörde stets auch mit der Co-Leiterin Gesellschaft und Soziales, Yvette Harder, zusammen.

Ab 2017 oblagen neu der Sozialhilfebehörde sämtliche Vergabungen an soziale Institutionen. Bisher war dafür teilweise auch der Gemeinderat zuständig. Die Vergabungskriterien wurden entsprechend überarbeitet.

Bei den kantonalen gesetzlichen Vorgaben gab es im Berichtsjahr nicht mehr so viele grosse Änderungen wie im 2016, aber dennoch wurden mehrere Erneuerungen eingeführt. Per 01.01.2017 traten auch die revidierten SKOS-Richtlinien in Kraft. Neue gesetzliche Vorgaben wirken sich immer auch auf die Behördenarbeit aus. So fanden bestimmte Anpassungen und Differenzierungen in weiteren sogenannten Grundsatzentscheiden ihren Niederschlag. Mit Grundsatzentscheiden kann die Behörde in Detailfragen, bei denen sie einen Ermessensspielraum hat, Richtwerte festhalten.

Zu den vom Gemeinderat geplanten Massnahmen 2018 - 2021 konnte die Sozialhilfebehörde ihre Stellungnahme für ihren Bereich einbringen.

Anfang Dezember wurde eine syrische Familie in unserem Dorf aufgenommen. Im Bereich Sozialhilfe wird sie seither von der Sozialberatung betreut und gehört damit zu den „Klienten“ der Behörde. Diese begrüsst die Aufnahme der Familie sehr und schätzte vor allem auch die sorgfältige Vorbereitung durch die Verwaltung mit allen Beteiligten.

Das Berichtsjahr war im Ganzen ein ausserordentlich reges, von konstruktiver Zusammenarbeit auf allen Ebenen, geprägtes Jahr. Das ständige Bemühen der Behörde um sachlich korrekte Entscheidungen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und unter gleichzeitiger Berücksichtigung der sozialpolitischen Wertehaltung der Gemeinde, wurde durch die Sozialberatung wesentlich unterstützt.

Zusammensetzung der Sozialhilfebehörde (Stand 31.12.2017)

- > Scherrer Marzahn Sabine, Präsidentin
- > Högsberg Christian, Vizepräsidentin
- > Haller Urs
- > Sabina Dollinger
- > Seiberth Jürg, Vertreter des Gemeinderates
- > Thüler-Probst Heidi
- > Weiligmann Cäcilia

Protokollführung:

- > Born Sandra

2. Stabsdienste

2.1. Personaladministration

2.1.1. Verwaltungsleitung (Stand 31.12.2017)

- **Leiter Gemeindeverwaltung** Thomas Rudin
Leiter Stabsdienste
- **Leiter Finanzen und Zentrale Dienste** Philip Staub
- **CO-Leitung Gesellschaft und Soziales** Yvette Harder, Muriel Lavoine
Rechtskonsulentinnen
- **Leiter Raumplanung, Bau und Umwelt** René Häner

2.1.2. Gemeindeangestellte (Stand 31.12.2017)

- Ankli Stephan
- Arkwasi Nidala
- Barbosa de Araujo Machado Ana
- Baumgartner Roland
- Berger Monika
- Biel Koller Annette
- Bielser Katja
- Born Sandra
- Brunner-Willi Monika
- Burgener Claude
- Buser Mirela
- Camelo Gomes Portal Fernanda
- Cazzetta-Vinzens Christine
- Christen-Nutnosit Halima
- Crispe Oronzo
- Dietler Angelica
- Do Sul Teodolinda
- Dobler Dragana
- Eisenring Benedikt
- Ernst Robert
- Fässli Rainer
- Fiechter Stefan
- Forster Doris
- Frei Brigitte
- Frei Heinz
- Frey-Cotting Anita
- Gamba Patrick
- Geiger-Schürmann Lea
- Grogg Hansjürg
- Grosheny Patrick
- Grünig Claudio
- Gudenrath Stephan
- Hajdari-Ahmeti Bahtije
- Halbeisen Maja
- Häner René
- Hänggi Martin
- Hänggi Patric
- Hanhun Sabah
- Harder Berger Yvette
- Häring Noël
- Heckmann Stephan
- Henz Mario
- Henz Ulrich
- Hertig Jennifer
- Hess Steiner Claudia
- Hesse Sandra
- Jeger Nadine
- Jungen Katharina
- Karlin Michèle
- Kiefer Carole
- Küry-Albisser Brigitta
- Kuster Sybille
- Lavoine Cucinelli Muriel
- Leutwyler Marcel
- Lezza Lucia
- Lohmuller Dominique
- Luong Belinda
- Merz Tamara
- Metthez Sonja
- Meyer Gabrielle
- Moreno Daniel
- Mory Sandra
- Müller Michelle
- Oliveira Carvalho Sandro
- Pelluch Helen
- Ponnaiah Jeyakerthhana
- Pradeepkumar Jayapani
- Reinert-Dietrich Manuela
- Rodrigues-Do Sul Aldina
- Rudin Thomas
- Saladin Alexander
- Saladin Peter
- Salani Adriano
- Senpinar Ece
- Schmidli Thomas
- Schneider Monika
- Schumacher-Hächler Isabelle
- Schumacher Jörg
- Schwörer-Boschung Colette
- Staub Philip
- Stutzer Rebekka
- Tesfamariam-Yehdego Hiwet
- Trutmann Roland
- Tschumi Bernhard
- Tuccia Angela
- Ülkü Ahizar
- Ulmer Tanja
- Uludag Demet
- von Känel Thomas
- Waibel Roger
- Wälle Jael
- Wegmüller Luca
- Wenger Andreas
- Wermuth Tobias
- Wey-Leutwyler Margreth
- Wicki Benedikt
- Willimann Daniel
- Witschi Colette
- Zeugin Christian

2.1.3. Personelles

Austritte

31.01.2017	Altermatt	Monika	Sekretariat Werkhof
31.01.2017	Huber	Christoph	Leiter Sozialberatung
30.06.2017	Willimann-Räber	Sandra	Mitarbeiterin Reinigung
31.10.2017	Priolo	Alessia	Sozialberatung
30.11.2017	Frei	Brigitte	Einwohnerdienste
31.12.2017	Buser	Mirella	Einwohnerdienste
31.12.2017	Häring	Noël	Werkhof
31.12.2017	Oliveira Carvalho	Sandro	Hauswartung

Pensionierung

Keine

Eintritte

01.07.2017	Willimann	Daniel	Mitarbeiter Gärtnerequipe
03.07.2017	Stutzer	Rebekka	Sozialarbeiterin
01.08.2017	Senpinar	Ece	Lernende KV

Dienstjubiläen

01.02.2017	Ernst	Robert	Mitarbeiter Wasserversorgung	10 Dienstjahre
01.04.2017	Hänggi	Martin	Mitarbeiter Werkhof	10 Dienstjahre
01.08.2017	Reinert	Manuela	Mitarbeiterin Reinigung	10 Dienstjahre
01.09.2017	Metthez	Sonja	Mitarbeiterin Reinigung	10 Dienstjahre
17.03.2017	Heckmann	Stephan	Mitarbeiter Gärtnerequipe	15 Dienstjahre
01.11.2017	Zeugin	Christian	Mitarbeiter Strassenequipe	15 Dienstjahre
01.06.2017	Schmidli	Thomas	Finanzen und zentrale Dienste/Informatik	20 Dienstjahre
21.09.2017	von Känel	Thomas	Mitarbeiter Gärtnerequipe	25 Dienstjahre
01.11.2017	Schumacher	Isabella	Mitarbeiterin Bibliothek	25 Dienstjahre

2.1.4. Arbeitsgruppen (Stand 31.12.2017)

Schulraumplanung

- Eigenmann Markus, Präsident
- Seiberth Jürg
- Treyer-Spitz Brigitte
- Waldner Thomas
- Wyss Sutter Daniel
- von Hahn Dominique
- Zeller Zanolari Karl-Heinz
- Häner René

beratend:

- Dietler Angelica, Protokollführerin

2.1.5. Kommissionen und Stiftungen (Stand 31.12.2017)

Baukommission

- Wyss Sutter Daniel, Präsident
- Bauer Zecha Katrin
- Burgener Heinz
- Filoni Mauro
- Haller Stefan
- Kämpf Rolf
- Nyfeler Regine
- Ottiker Jürg
- Sprenger Pascal

beratend:

- Häner René, Vizepräsident
- Gudenrath Stephan, Protokollführer

Finanzplankommission

- Stückelberger Lukas, Präsident
- Ehinger Oliver
- Meier Claudia
- Röthlisberger Beat
- Stocker Jean-Pierre

beratend:

- Staub Philip
- Salani Adriano, Protokollführer

Kinder- und Jugendkommission

- Laager-Hänggi Ursula, Präsidentin
- Graf Jonathan
- Kämpf Rolf
- Kiefer Fabienne
- Meier Barbara
- Weiligmann Cäcilia

beratend:

- Kiefer Carole, Protokollführerin
- Lavoine Cucinelli Muriel
- Meyer Gabrielle

Kulturkommission

- Stückelberger Lukas, Präsident
- Ammann-Schauvelberger Dominique, Vizepräsidentin
- Bayard Guggisberg Anne
- Berger-Hochuli Monika
- Borter David
- Ehinger Svetlana
- Jäschke Verena

beratend:

- Lavoine Cucinelli Muriel, Protokollführerin

Bevölkerungsschutzkommission (Vertretung aus Arlesheim)

- Leumann Liebster Pascal, Vizepräsident
- Rudin Thomas

beratend:

- Iten Roland
- Staub Philip

Geschäftsprüfungskommission

- Dudler Markus, Präsident
- Kux Stephan, Vizepräsident
- Angst Roger, Protokoll
- Stocker Jean-Pierre

Kommission für Standortfragen

- Eigenmann Markus, Präsidentin
- Endress Urs
- Kux Stephan
- Sommerer Markus
- Wach Hans

beratend:

- Dietler Angelica, Protokollführer
- Rudin Thomas

Natur-, Umwelt- und Energiekommission

- Berchten Felix, Präsident
- Dudler Willi
- Fausel Jean-Claude
- Grolimund Daniela
- Holzer Bruno
- Liner Marcel
- Portmann-Buchser Heidi
- Siegfried Stephan
- Villame-Marantelli Daniela
- Hagen-Krähenbühl Franziska

beratend:

- Leutwyler Marcel, Protokollführer

Ortskernkommission

- Wyss Sutter Daniel, Präsident
- Burckhardt Daniel
- Civatti Mario
- Erbacher Hugo
- Hänggi Valentin
- Peissard Fierz Astrid
- Rolli Stephan
- Rüegg Peter
- Wälle Philippe
- Wyss Benedikt

beratend:

- Häner René, Vizepräsident
- Gudenrath Stephan, Protokollführer

Verkehrskommission

- Leumann Liebster Pascal, Präsident
- Aebersold Daniel
- Angst Roger
- Glutz Stephan
- Kopp Christoph
- Leugger Flurin
- Pedrolini-Strobel Monika

beratend:

- Gamba Patrick, Protokollführer
- Fiechter Stefan

Wahlbüro I

- Bischofberger Benedikt, Präsident
- Aeschlimann Florian
- Emmenegger Nico
- Laager Nadja
- Leuthardt Vanessa
- Marti Franzisca
- Netzhammer Claudine
- Randecker Eliane
- von Heydebrand und der Lasa Sibylle
- Wenk-Senn Veronika

Rechnungsprüfungskommission

- Huber Christoph, Obmann
- Arnet Thomas
- Felchlin Johannes
- Schaub André
- Zeidler Daniel

Wahlbüro II

- Bloch Tiziano, Präsident
- Apaza Arpi Julia
- Honegger Michael
- Kink Nina
- Koca Ferhat
- Kunovits Alina
- Laager Rahel
- Nyfeler Salome
- Saladin Yannick
- Stoll Jean-Pascal
- Vetter Julia
- Weder Samantha

Stiftung Burg Reichenstein

- Laager Ursula, Präsidentin und Delegierte des Gemeinderats
- Mathis Stephan, Vertreter des Kantons
- Holzer Bruno, Vertreter der Bürgergemeinde
- Schneider Stephan, Vertreter der Uni Basel
- Zimmerli Stefan

Verwaltungskommission (mit beratender Stimme):

- Häner René, Bauverwalter
- Hügi Alfred, Förster
- Vögtli Patrik

Stiftung Obesunne

- Alig Silvia, Präsidentin
- Batarello Igor, Vizepräsident
- Laager Ursula, Delegierte des Gemeinderates
- Gut Jasna
- Hänggi Valentin
- Munk Schober Aleksandra
- Zimmermann Martin

Stiftung Ermitage Arlesheim und Schloss Birseck

- Zeller Karl-Heinz, Präsident
- Stückelberger Lukas, Delegierter des Gemeinderats
- Frei-Heitz Brigitte, Vertreterin des Kantons
- Brandenberger Rudolf
- Iselin Balbina
- Iselin Catherine
- Klauser Martin
- Schmidlin Alois

beratend:

- Häner René, Bauverwalter

Stiftung Sunnegarte

- Treyer Brigitte, Präsidentin
- Alt Andrea, Vizepräsidentin
- Laager Ursula, Delegierte des Gemeinderats
- Felchlin Johannes
- Herb Denise
- Meffert-Ruf Kathrin
- Müller Peter
- Zeller Karl-Heinz

2.1.6. Bürgergemeinde (Stand 31.12.2017)

- Kink Stephan, Präsident
- Dudler Willi
- Holzer Bruno
- Schärmeli Alfred
- Villaume Daniela

beratend:

- Nebel-Otter Madeleine, Kassierin
- Vögeli Hans Fritz, Protokollführer

2.2. Sekretariatsdienste

2.2.1. Spezielle Beamungen

- Beauftragter der Gemeinde für die Landwirtschaft, Baumwärter Thomas Löliger
- Förster Hügi Alfred, Münchenstein
- Friedensrichterin Maritz Lisbeth
- Stv. Lanz-à Porta Ursina, Münchenstein
- Pilzkontrolleur Minder Kurt
- Rebwärter Rediger Erich

2.2.2. Statistisches

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einwohnergemeindeversammlungen	2	3	4	2	3	4
Kommunale Abstimmungen/Wahlen	1	1	1	1	5	0
Gemeinderatssitzungen	48	47	46	47	48	47
Behandelte Geschäfte	643	625	592	637	625	621

2.2.3. Gemeindeversammlungen

Gemeindeversammlung vom 29. März 2017

- **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. November 2016**
Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. November 2016 wird genehmigt.
- **Quartierplan und Quartierplanreglement „Klinik Arlesheim“**
Der Quartierplan „Klinik Arlesheim“ und das dazugehörige Reglement werden gemäss Vorlage genehmigt.
- **Quartierplan und Quartierplanreglement „Stollenrain Ost“**
Der Quartierplan „Stollenrain Ost“ und das dazugehörige Reglement werden gemäss Vorlage genehmigt.

Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2017

- **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. März 2017**
Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. März 2017 wird genehmigt.
- **Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung**
Das Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung vom 21. Juni 2017 wird abgelehnt.
- **Reglement über den Kulturfonds**
 - Das Reglement über den Kulturfonds wird inhaltlich in zwei Teile eingeteilt; in:
 - A. *Inhalt* (§ 1 Zweck des Fonds bis § 5 Verzinsung)
 - B. *Schlussbestimmung* (§ 6 Aufhebung bisherigen Rechts bis § 7 Inkrafttreten)
 - Der § 1 Zweck des Fonds des Reglements über den Kulturfonds wird wie folgt geändert:
Mit der Schaffung des Kulturfonds soll die Unterstützung oder Finanzierung von Kulturprojekten *und Ankäufen von Kunstobjekten*, die einen Bezug zu Arlesheim haben, ausserhalb des Budgets ermöglicht werden.
 - Das Reglement über den Kulturfonds wird mit den beschlossenen Änderungen genehmigt und tritt nach Genehmigung durch die Finanz- und Kirchendirektion des Kantons Basel-Landschaft per 1. Juli 2017 in Kraft.
- **Rechnung 2016**
Die Jahresrechnung 2016 mit einem Mehrertrag von CHF 654'568.87 und einer Einlage in die Vorfinanzierung „Kulturbauten“ von CHF 1'879'133.60 sowie mit Nettoinvestitionen von CHF 8'269'796.25 wird genehmigt.
- **Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2016**
Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2016 wird zur Kenntnis genommen.

Gemeindeversammlung vom 25. Oktober 2017

➤ Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2017

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2017 wird genehmigt.

➤ Zonenplan Siedlung, Mutation Teilparzelle Nr. 2717 „Dychweg“

Die Mutation Zonenplan Siedlung Teilparzelle Nr. 2717 „Dychweg“ wird gemäss Vorlage genehmigt.

➤ Verkauf der Parzelle Nr. 6195 und der Teilstrassenparzelle Nr. 2717 „Dychweg“, Ermächtigung des Gemeinderats zum Landverkauf

Der Gemeinderat wird ermächtigt, die Parzelle Nr. 6195 GB Arlesheim im Umfang von 2'296 m² sowie das Teilstück der Strassenparzelle Nr. 2717 von 806 m² zum durch einen von beiden Parteien gemeinsam bestimmten Schätzer ermittelten Verkehrswert an die Firma Weleda zu veräussern.

➤ Quartierplan und Quartierplanreglement „Stollenrain West“

Der Quartierplan Stollenrain West und das dazugehörige Reglement werden gemäss Vorlage genehmigt.

➤ Sanierungseinlage Basellandschaftliche Pensionskasse

Der Sanierungseinlage von CHF 616'150.35 in das Vorsorgewerk der Einwohnergemeinde bei der BLPK als Nachtragskredit zulasten der Rechnung 2017 wird zugestimmt.

Gemeindeversammlung vom 23. November 2017

➤ Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Oktober 2017

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Oktober 2017 wird genehmigt.

➤ Parzelle Nr. 587, Obesunneweg, Veräusserung

Der Gemeinderat wird ermächtigt, die Parzelle Nr. 587 (BR 2154) GB Arlesheim im Umfang von 8'369 m² zum Preis von CHF 900.-/m² (CHF 1'200.-/m² abzüglich 25 %) an die Stiftung Obesunne zu veräussern.

➤ Parzelle Nr. 3431, Mattweg 80, Abgabe im Baurecht

Der Gemeinderat wird ermächtigt, mit der Wohnbaugenossenschaft „Unterm Dach“ auf die Dauer von maximal 100 Jahren einen Baurechtsvertrag über die Parzelle Nr. 3431 für die Errichtung eines Wohnhauses mit den aufgeführten Eckwerten abzuschliessen. Die Kosten für den Abbruch der bestehenden Liegenschaft sind durch die Baurechtsnehmerin zu übernehmen.

➤ Budget 2018

Das Budget 2018 der Einwohnergemeinde wird genehmigt.

Festsetzung der Gemeindesteuersätze

a) Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen (§ 19 StFG):

Steuerfuss: 45 % der Staatssteuer (wie bisher)

b) Ertrags- und Kapitalsteuer juristischer Personen (§§ 58,3 und 62,1 StFG):

Ertragssteuer, Steuersatz: 4 % des Reinertrages (wie bisher)

Kapitalsteuer, Steuersatz: 2,75 ‰ des Kapitals (wie bisher)

➤ Finanzplan 2018 – 2022

Der Finanzplan 2018 -2022 wird zur Kenntnis genommen.

3. Finanzen und zentrale Dienste

3.1. Einwohnerdienste

3.1.1. Einwohnerzahlen (Stand jeweils 31.12.)

	2014	2015	2016	2017
Total Bevölkerung	9'147	9'216	9'327	9'246
Weiblich	4'910	4'968	5'030	4'975
Männlich	4'237	4'248	4'297	4'271
Schweizer/-innen	7'291	7'342	7'353	7'322
Ausländer/-innen	1'856	1'874	1'974	1'924
Evangelisch-Reformiert	2'508	2'489	2'451	2'429
Römisch-Katholisch	2'765	2'710	2'691	2'639
Christkatholisch	24	25	25	22
Unbekannt / Andere	3'850	3'992	4'160	4'156
Zuzüge	551	642	650	518
Wegzüge	489	519	555	575
Geburten	66	56	70	74
Todesfälle	101	110	92	98

Die aufgeführten Zahlen wurden vom Statistischen Amte BL übernommen. Weitere Zahlen finden Sie unter www.statistik.bl.ch.

3.1.2. Friedhof und Bestattungswesen

Im Berichtsjahr sind insgesamt 98 Arlesheimer Einwohner/-innen verstorben.

Auf dem Friedhof Bromhübel wurden im gleichen Jahr 70 Personen und auf auswärtigen Friedhöfen 32 Personen bestattet. Die Differenz ergibt sich aus Personen, welche auswärts niedergelassen waren, aber auf dem Friedhof Bromhübel bestattet wurden oder solchen, die im 2016 verstarben und im 2017 bestattet worden sind.

Bestattungen / Beisetzungen (Personen)

	Erdbestattungen	Urnenbeisetzungen
Männer	1	26
Frauen	14	29
Kinder	0	0
Total	15	55

3.1.3. Kommunale Wahlen und Abstimmungen

Im Berichtsjahr fanden keine kommunale Wahlen oder Abstimmungen in der Gemeinde Arlesheim statt.

3.2. Finanzen und Steuern

Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung schliesst bei einem Aufwand von 67,354 Millionen und einem Ertrag von 83,270 Millionen mit einem Gewinn von 15'916'295.94 ab (Budget 325'000.--). Aufgrund von erfolgten Landverkäufen und der erfolgswirksamen Auflösung der Neubewertungsreserve werden nicht budgetierte Erträge von 20'763'046.45 ausgewiesen. Für die sich abzeichnende Deckungslücke der Pensionskasse sowie Abfederungsmassnahmen wurde sowohl für die Lehrkräfte wie auch für das Vorsorgewerk für die Gemeindemitarbeitenden eine Rückstellung in der Höhe von 3'859'426.08 gebildet.

Die Spezialfinanzierungen (SF) Wasserversorgung und Abfallbeseitigung schliessen besser als budgetiert ab. Bei der SF Abwasserbeseitigung erhöhte sich der Aufwand, was zu einem höheren Verlust führte.

Investitionsrechnung

Die Investitionsausgaben für Vermögenswerte des Verwaltungsvermögens betrugen netto 5'431'890.02, geplant waren 6'355'000. Diverse Projekte in den Funktionen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung konnten noch nicht abgeschlossen werden.

Bilanz

Es resultierten grössere Veränderungen sowohl auf der Aktiv- wie auch auf der Passivseite.

Für weitere Informationen sei auf das Booklet Rechnung 2017 (Kurzfassung) sowie auf die Broschüre Rechnung 2017 (detaillierte Unterlagen) verwiesen, welche auf der Homepage der Gemeinde abrufbar sind.

3.3. Sicherheit

3.3.1. Gemeindepolizei

Verkehr

Es wurde reklamiert, dass auf dem Parkplatz Dychweg widerrechtlich ausserhalb der vorhandenen Parkfelder parkiert wird. Durch die abgestellten Fahrzeuge wurden anliefernde Lastwagen bei der Zufahrt zu den Gewerbebetrieben behindert. Um dem entgegenzuwirken, wurden die Kontrollen intensiviert. Fehlbare wurden gebüsst.

Um den Dauerparkkartenbesitzern die Erneuerung der Bewilligung zu erleichtern, wurde der gesamte Ablauf digitalisiert. So kann dies bequem am eigenen PC erledigt werden und es muss nicht mehr der Schalter der Einwohnerdienste aufgesucht werden. Zusätzlich wurde auch die bargeldlose Bezahlung der Parkgebühr mittels App auf dem Smartphone eingeführt.

Die Radarkontrollen zeigten, dass die Akzeptanz der signalisierten Höchstgeschwindigkeit zunimmt, wenn die Kontrollen periodisch an derselben Stelle stattfinden. Zum Schutze der schwächeren Verkehrsteilnehmer sind diese Kontrollen unverzichtbar.

Ruhe und Ordnung

Es waren weniger Lärmklagen wegen Nachtruhestörungen zu verzeichnen. Die Aussenanlage des ehemaligen Kindergartens Blauenstrasse wurde öfters ausserhalb der Öffnungszeiten aufgesucht. Da vielfach entsprechende Hinterlassenschaften und Beschädigungen angetroffen wurden, erfolgte eine intensive Bewachung durch einen Sicherheitsdienst.

Aufgrund der Vorfälle in den Vorjahren wurden am 01. August die Sportanlage Hagenbuchen und die Schulanlage Gerenmatt einer Sonderbewachung unterzogen, um Sachbeschädigungen vorzubeugen. Vermehrte Lärmklagen vom Domplatzschulhaus führten zu wiederholten Interventionen durch den Sicherheitsdienst. Sofern ermittelbar, wurden die Kosten den Verursachern weiterverrechnet.

Abfall

Die periodischen Kontrollen der Abfallsäcke in den Containern zeigen, dass sich die Verstösse wegen fehlender Vignetten weiterhin auf einem sehr tiefen Niveau bewegen. Mehrheitlich fehlte die Vignette, weil das Anbringen vergessen wurde. Es wird empfohlen, die Vignette an der Zugschnur als Wimpel anzubringen.

3.3.2. Feuerwehr

Der Bestand der Angehörigen der Feuerwehr (AdF) betrug Ende Berichtsjahr 53 Personen (48 Männer und 5 Frauen). Es waren 5 Eintritte und 2 Austritte zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr rückte die Feuerwehr 64 Mal aus, womit die Zahl gegenüber dem Vorjahr (70-mal) auf vergleichbarem Niveau geblieben ist.

	2013	2014	2015	2016	2017
Unechte Alarmer von automatischen Brandmeldeanlagen	22	27	31	28 (552)	23 (433)
Brandbekämpfungen	9	4	13	6 (199)	18 (480)
Elementarereignisse	3	1	13	15 (270)	4 (56)
Technische Hilfeleistungen	10	6	8	10 (199)	12 (363)
diverse Einsätze	5	12	6	5 (80)	3 (69)
Strassenrettungen	0	0	2	0	0
Ölwehreinsätze	7	4	1	5 (51)	2 (68)
Chemiewehreinsätze	1	0	0	1 (21)	2 (66)
Total Einsätze	57	54	74	70	64

(in Klammern = Stundenaufwand)

Neben diesen Einsätzen leisteten die Angehörigen der Feuerwehr folgende Stunden zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft:

- > 208 für Sitzungen
- > 295 für Kurse und Ausbildungen
- > 321 für Öffentlichkeitsarbeit
- > 3'335 für Übungen

3.3.3. Bevölkerungsschutz

Im Bereich Bevölkerungsschutz wurde neben dem regulären Betrieb die Erweiterung des Einsatzgebietes vorbereitet und die Gemeinden Aesch, Duggingen, Grellingen und Pfeffingen wurden nach den entsprechenden Beschlüssen der zuständigen Behörden schliesslich im Bevölkerungsschutzverbund Birs aufgenommen. Somit stehen nun Zivilschutz und regionaler Führungsstab über 44'000 Einwohnenden zur Seite.

Der Wegfall der Asylunterkunft in Arlesheim wie auch eine Fahrzeuersatzbeschaffung für den Zivilschutz ergaben entsprechende Mehrkosten gegenüber der Rechnung 2016.

Vertretung aus Arlesheim im Regionalen Führungsstab (Stand 31.12.2017)

- > Felchlin Hannes, Adjutant
- > Fiechter Stefan, Feuerwehr & Polizei
- > Gamba Patrick, Technische Betriebe

4. Gesellschaft und Soziales

4.1. Bildung

4.1.1. Gemeindebibliothek

Lesen, Bilden, Unterhalten und Begegnen. So steht es im Leitbild der Gemeindebibliothek geschrieben und so gestaltete sich auch das ereignisreiche Jahr.

Während die sozialen Medien die Welt regieren, kümmert die Bibliothek sich auch um Bücher und Menschen. Neben Veranstaltungen für Familien und Kinder wurden im letzten Jahr:

- 3'472 neue Medien angeschafft
- 95'063 Medien ausgeliehen
- 42'800 Besucherinnen und Besucher in der Bibliothek willkommen geheissen

➤ Anlässe

- 13. März Pedro Lenz, 220 Interessierte besuchten die Lesung
- 03. November Markus Ramseier, 85 Interessierte besuchten den Anlass des Autors und Flurnamenforschers

➤ Buchstart – Geschichten und Märchen

Mit Lesen gross werden – Aus kleinen Kindern werden grosse Leserinnen und Leser. Die Gemeindebibliothek Arlesheim sorgt dafür, dass aus Kindern Leseratten werden. Mit insgesamt 17 Veranstaltungen (8 Märchenstunden, 2 Bilderbuchkinos, 1 Koffertheater und 6 Buchstart-Treffen) für Familien mit kleinen Kindern setzte die Gemeindebibliothek wie jedes Jahr im Sinne der niederschweligen Frühförderung grossen Wert darauf, allen Kindern die frühe Begegnung mit Büchern zu ermöglichen. Bibliotheksbesuche sind immer wieder Erlebnisse für die ganze Familie.

➤ Einführung von Kindergartenklassen in das Bibliotheksgeschehen

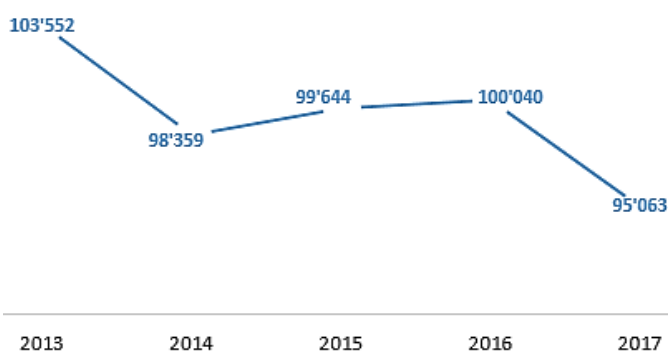
Im Berichtsjahr besuchten 8 Kindergartenklassen die Gemeindebibliothek und wurden in die vielfältige Buch- und Medienwelt eingeführt.

➤ Aktive Teilnahme an der Kampagne: Die Entdeckung der Welt, Kantonsmuseum Liestal

➤ Lesetaschenaktion im Schwimmbad und an den Tramhaltestellen

An diversen Tramhaltestellen sowie im Schwimmbad befanden sich während den Sommermonaten diverse vom Bibliotheksbestand ausgeschiedene Bücher für Klein und Gross zum Reinschnuppern, Zeit vertreiben, Lesen und zum Mitnehmen.

➤ Ausleihen



2017: 62 % der Benutzer/-innen aus Arlesheim, 38 % aus anderen Gemeinden
Die Zahl der digitalen Ausleihen (nicht bezifferbar) nimmt stetig zu.

➤ Benutzer/-innen

Von den 2'155 aktiven Benutzer/-innen im Berichtsjahr waren 71.5 % weiblich und 28.5 % männlich. 49 % der Nutzer/-innen sind Erwachsene und 51 % zählen zu den Kindern oder Jugendlichen.

➤ Digitale Bibliothek

Mitglieder der Gemeindebibliothek profitierten von rund 15'000 Büchern, Filmen, Musiktiteln und Hörbüchern, welche sie aus dem Internet beziehen, auf ihren PC herunterladen oder online, wo immer sie wollen und rund um die Uhr geniessen können.

4.1.2. Familienzentrum Oase

Der Verein schafft Begegnungsmöglichkeiten für Familien, fördert und unterstützt Kinder mit vielfältigen Angeboten in ihrer Entwicklung und Eltern bei deren Erziehungsaufgaben. Zwischen dem Verein und der Gemeinde besteht eine Leistungsvereinbarung.

Angebote im Berichtsjahr:

- Offener Treff mit Kindercoiffeuse jeden 3. Mittwochnachmittag
- Vater-Kind Treff jeden 1. Samstagmorgen
- Kinderhüeti jeden 2. und 4. Montagnachmittag
- Krabbelgruppe jeweils am Dienstagmorgen
- Referate
- Spielgruppen

4.2. Gesundheit

4.2.1. Kinder- und Jugendzahnpflege

Die Mitgliederzahl der Kinder- und Jugendzahnpflege ist seit Jahren ziemlich konstant. Die Anmeldemodalitäten über das Schulsekretariat und das Inserat im Wochenblatt bewähren sich.

	2016	2017
Bestand per 01.01.	1'086	1'081
Austritte	114	116
Eintritte	109	96
Bestand per 31.12.	1'081	1'061

Oben aufgeführte Tabelle zeigt die Anmeldezahlen im Vergleich zum Vorjahr. Es ist erfreulich, dass weiterhin so viele Kinder und Jugendliche von diesem Angebot Gebrauch machen. Damit erhält die Prophylaxe den vom Gesetzgeber beabsichtigten Stellenwert.

Die Hauptarbeit der Kinder- und Jugendzahnpflege besteht darin, die Rechnungen der Zahnärzte zu kontrollieren und nach Abzug des Sozialbeitrages an die Eltern weiterzuleiten. Dieser wird aufgrund des steuerbaren Einkommens und Vermögens sowie der Kinderzahl berechnet. Die weitere Arbeit besteht vor allem in der Führung der Datenbank und der Kontrolle der Zahlungseingänge. Auch die telefonische Beratung von Eltern, Zahnarztpraxen und auch Krankenkassen sowie die Buchhaltung und abschliessend die Erstellung der Jahresrechnung gegenüber der Gemeinde und dem Kanton, gehören zum Aufgabenbereich der Kinder- und Jugendzahnpflege.

Das finanzielle Ziel ist es, der gesetzlichen Vorgabe möglichst nahe zu kommen: Ausschüttung eines Drittels des Totalbetrags als Sozialbeitrag, der je hälftig von Kanton und Gemeinde finanziert wird.

4.2.2. Mütter- und Väterberatung

Gemäss Gesetzgebung (§ 60 Absatz 2 Gesundheitsgesetz) haben die Gemeinden für die Mütter- und Väterberatung zu sorgen. Diese Dienstleistung umfasst in Arlesheim eine niederschwellige und kostenlose Beratung von Müttern und Vätern zu Fragen der gesunden körperlichen, emotionalen und geistigen Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren und stärkt sie in deren Aufgabe als Mutter und Vater. Für Arlesheim nimmt diese Aufgabe die Spitex Birseck wahr. Die Rechte und Pflichten sind in einer Leistungsvereinbarung festgehalten. Die Dienste können telefonisch, nach Terminvereinbarung oder in der offenen Sprechstunde im Familienzentrum OASE in Arlesheim in Anspruch genommen werden.

	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Geburten	71	78	72	76	77
Anzahl betreute Familien	81	121	133	134	116
Erstberatungen	71	101	96	84	82
Anzahl aller Beratungen	435	734	739	579	383

4.2.3. Mundgesundheit Baselland

Der Gemeinderat hat seit Schulbeginn 2016/2017 den Verband Mundgesundheit Baselland (VMBL) mit der Aufgabe der Schulzahnpflegeinstruktionen im Kindergarten sowie der 1. bis 3. Primarschulklassen betraut. Im Juni 2017 hat die VMBL-Instruktorin 8 Kinderkarten- und 13 Primarschulklassen der 1. bis 3. Primarstufe besucht.

4.2.4. Spitex Birseck

Die Gemeinde ist zuständig für die ambulante Hilfe und Pflege ihrer Einwohner/-innen. Sie hat zusammen mit der Gemeinde Münchenstein die Spitex Birseck mit der Sicherstellung dieser Aufgabe betraut. Die Rechte und Pflichten sind in einer Leistungsvereinbarung festgelegt.

	2013	2014	2015	2016	2017
Geleistete Stunden gemäss Krankenkassen-Leistungsverordnung (KLV)	8'675	9'122	10'137	10'432	9'066
Geleistete Stunden in der Hauswirtschaft (HWL)	2'390	1'942	1'977	1'830	1'648
Total	11'065	11'064	12'114	12'262	10'714

4.2.5. Stiftung Obesunne

Die Stiftung bietet intermediäre sowie stationäre Betreuung und Pflege im Alter, Alters- und Familienwohnungen, Mahlzeitendienst und Mittagstisch an. Zwischen der Stiftung und der Gemeinde bestehen Leistungsvereinbarungen.

	2013	2014	2015	2016	2017
Bewohnerzimmer (Anzahl)	92	92	115	115	114
Entlastungszimmer (Anzahl)	1	1	2	2	6
Alterswohnungen	98	98	98	98	98
Familienwohnungen	0	0	19	19	19
Durchschnitt Alter Bewohner/-innen	85.71	85.84	85.90	85.62	86.42
Durchschnitt Aufenthaltsdauer in Jahren	3.63	3.24	2.81	2.70	2.63
Heimauslastung in %	99.5	99.2	99.2	99.3	99.5
Anzahl Mitarbeitende	134	133	150	169	169
Mahlzeiten verteilt	1'513	1'512	1'309	1'317	1'256
Mahlzeiten Mittagstisch	1'085	1'307	1'275	1'152	1'018

Die Nachfrage an den pflegerischen Angeboten der Obesunne war 2017 weiterhin sehr hoch, so dass sämtliche Bereiche eine Vollauslastung aufwiesen. Das 2016 eingeführte Angebot von «Tages- bzw. Nachtaufenthalten» hat sich 2017 etabliert. Im Bereich Mahlzeitendienst und Mittagstisch ging die Nachfrage leicht zurück. Mit der Ausweitung der Mahlzeitenlieferung auf Montag bis Freitag soll dieser Entwicklung jedoch entgegengewirkt werden. Sämtliche Wohnungen sind voll vermietet.

4.2.6. Stiftung Landruhe

Die Stiftung bietet stationäre Betreuung und Pflege im Alter an. Zwischen der Stiftung und der Gemeinde besteht eine Leistungsvereinbarung.

	2013	2014	2015	2016	2017
Bewohnerzimmer (Anzahl)	28	28	28	28	28
Entlastungszimmer (Anzahl)	1	1	1	1	1
Auslastung Bewohnerzimmer	98 %	99 %	97 %	97 %	96 %
Auslastung Entlastungszimmer	115 %	92 %	90 %	90 %	94 %
Durchschnitt Alter Bewohner/-innen			83.8	84.4	83.5
Durchschnitt Aufenthaltsdauer in Jahren			4.0	3.6	3.5
Anzahl Mitarbeitende	37	39	39	40	41

4.3. Soziales

4.3.1. Sozialberatung

Die Sozialberatung ist eine polyvalente Dienststelle der Gemeinde, welche Beratungen in den Bereichen Kindes- und Erwachsenenschutz, Sozialhilfe sowie persönliche Hilfe anbietet. Des Weiteren übernimmt sie eine wichtige Triagefunktion in der Gemeinde, indem sie Personen mit verschiedenen persönlichen Anliegen an die entsprechenden Fachstellen weiterleitet.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Sozialberatung war im Berichtsjahr in 59 (Vorjahr 55) Fällen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Birstal tätig. Die Aufträge teilten sich wie folgt auf:

➤ **Erwachsenenschutz**

Die Sozialberatung nahm 2 Abklärungsaufträge vor (Vorjahr 0) und führte insgesamt 26 (Vorjahr 18) Berufsbeistandschaften. Die Zunahme begründet sich mehrheitlich in Unterstützungen für sehr betagte Personen, die auf keine Hilfe aus dem familiären Umfeld zurückgreifen können. Diese Menschen sind alters- oder krankheitsbedingt nicht mehr in der Lage, ihre persönlichen Angelegenheiten (administrativ, finanziell oder sozial) teilweise oder vollumfänglich selber zu regeln. Meistens handelt es sich um sehr komplexe Fälle. Der administrative Aufwand ist deshalb gross. Er bedingt eine gute und enge Zusammenarbeit zwischen Sozialarbeit und Administration.

➤ **Kindesschutz**

Die Dienststelle übernahm im Berichtsjahr im Auftrag der KESB 6 teilweise sehr umfassende und aufwendige Abklärungen (Vorjahr 10). Daneben führte die Sozialberatung insgesamt 25 Erziehungsbeistandschaften (Vorjahr 20). Dabei unterstützten die Sozialarbeitenden die Erziehungsberechtigten bei pädagogischen oder sozialen Fragen, versuchten Konflikte zu klären oder stellten den Kontakt zwischen den Kindern und den getrennt lebenden Elternteilen sicher. Ein ebenso wichtiger Aspekt der kindesschutzrechtlichen Arbeit besteht darin, Kindeswohl fördernde Massnahmen einzurichten (psychologische Begleitung, Freizeitaktivitäten etc.). In 7 Fällen (Vorjahr 7) waren die Sozialarbeitenden für die Pflegeplatzaufsicht zuständig.

Sozialhilfe

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe insgesamt 111 Dossiers (Vorjahr 126) bearbeitet. Die Dossiers teilten sich je hälftig in Einpersonen- und Mehrpersonenhaushalte. Dabei ist auffällig, dass es sich bei 2/3 aller Mehrpersonenhaushalte um Alleinerziehende (vorwiegend Frauen) handelt. Nach wie vor stellt die Trennung ein Armutsrisiko für denjenigen Elternteil dar, welcher die Kinder mehrheitlich betreut. Auch typisch ist, dass diese Personen oftmals in Kleinstpensen arbeiten und ergänzend auf wirtschaftliche Unterstützung angewiesen sind.

Zu Jahresbeginn wurden 95 Dossiers geführt und per Jahresende 84 (Anzahl der Dossiers entspricht Anzahl der Haushalte). Die Ausrichtung der wirtschaftlichen Unterstützung erfolgte vorwiegend aufgrund von Arbeitsverlust durch psychische Erkrankungen, demografisch bedingter Arbeitslosigkeit (Bsp. ältere Arbeitnehmende, die aus dem Arbeitsprozess fallen und keine Arbeit mehr finden oder Alleinerziehende) oder sogenannte „Working poors“ (volle Arbeitstätigkeit im Niedriglohnsegment). Des Weiteren mussten in etlichen Fällen anstehende Sozialversicherungsleistungen bevorschusst werden (Bsp. Arbeitslosentaggelder, Invalidenrenten etc.). Daneben zeigt sich, dass mangelnde Sprach- und Berufskompetenzen von Menschen mit einem Migrationshintergrund die Integration in den Arbeitsmarkt oftmals erschweren.

Die rückläufigen Dossierzahlen im Bereich der Sozialhilfe im Berichtsjahr sind darauf zurückzuführen, dass mehr Personen als erwartet den Einstieg ins Erwerbsleben wieder schafften und damit ihre Existenzsicherung eigenständig gewährleisten konnten. Ein weiterer Teil betrifft Personen, deren Dossiers wegen Wegzug geschlossen werden konnte.

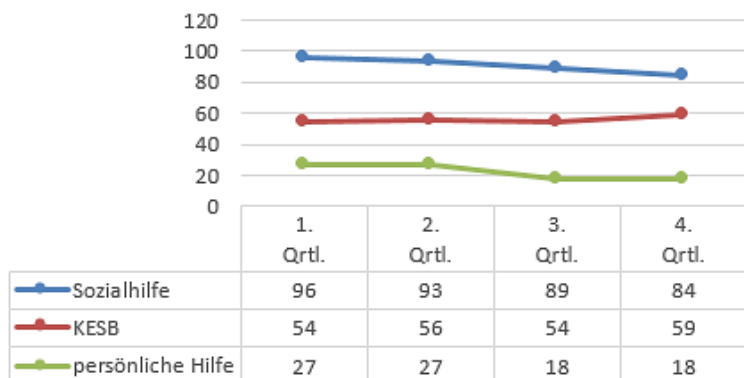
Durch zeitintensive Abklärungen und Beratungen gelang es den Mitarbeitenden der Sozialberatung im Berichtsjahr, mit den hilfebedürftigen Personen nachhaltige Perspektiven zu entwickeln und sie auf ihrem Weg in ein selbständiges Leben zu begleiten. Auch Arlesheim weist jedoch einen geringen Prozentsatz an Langzeitarbeitslosen auf, bei denen eine Rückführung in ein eigenverantwortliches Leben schwierig ist, sei dies aufgrund einer psychischen Erkrankung oder wegen fehlender beruflicher Qualifikationen. Für solche Situationen gilt es, kreative und innovative Lösungen zu erarbeiten und das Selbstwertgefühl dieser Menschen zu stärken.

Persönliche Hilfe (freiwillige, nicht gesetzliche Sozialhilfe)

Die Dienste der Sozialberatung können kostenlos beansprucht werden. Im Berichtsjahr fanden 61 Beratungen statt, welche sich im Bereich der persönlichen Hilfe befanden. Die Beratungsthemen sind sehr vielfältig. Sie betreffen Lebenskrisen, geringe Einkommensverhältnisse, schwierige Familien- und/oder Erziehungssituationen oder Fragen mit arbeits- oder sozialversicherungsrechtlichem Inhalt. In diesen Bereich fallen auch 25 Kurzberatungen (Vorjahr 34) mit einem Aufwand bis zu maximal einer Stunde.

Hinzu kommen auch zeitaufwändige Platzierungsbegleitungen im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe (8, Vorjahr 8) oder Einkommens- und Rentenverwaltungen für Personen, welche keine Unterstützung im Sinne des Erwachsenenschutzes benötigen, aber trotzdem auf die Begleitung und Strukturierung von Fachpersonen angewiesen sind (10, Vorjahr 19).

Das folgende Diagramm visualisiert die aufgeführten Zahlen.



Sozialpädagogische Familienbegleitung

Im August 2016 startete das zweijährige Pilotprojekt „Sozialpädagogische Familienbegleitung“. Eine speziell ausgebildete Sozialpädagogin begleitet im Rahmen eines 20 %-Arbeitspensums bis zu vier belastete Familien mit Kindern bis 12 Jahre in der Gemeinde. Sie arbeitet aufsuchend, d.h. sie begibt sich direkt in die Familie und unterstützt die Familien bei der Bewältigung von alltagspraktischen Problemen (Erziehung, Freizeit, Schule). Diese Arbeit hat auch präventiven Charakter, indem mit der gezielten Begleitung im Umfeld der Familie Heimplatzierungen verhindert werden können. Im Frühjahr 2018 wird der Gemeinderat über die Überführung dieses Angebots in ein Definitivum entscheiden.

4.3.2. Asylwesen

Unterbringung in Reinach

Die Gemeinde ist für die Unterbringung und Begleitung von Asylsuchenden gemäss Zuweisung des Kantons zuständig.

Unterbringung und Begleitung in Reinach

Seit 2006 besteht zwischen den Gemeinden Arlesheim und Reinach eine enge Zusammenarbeit im Asylwesen. Bis zu 15 Asylsuchende, deren Zuweisung durch die kantonale Koordinationsstelle erfolgte, werden durch die Gemeinde Reinach im dortigen Asylwohnheim betreut und begleitet. Basis für diese Zusammenarbeit ist eine Leistungsvereinbarung. Im Berichtsjahr befanden sich durchschnittlich 14 Asylsuchende aus Arlesheim in Reinach und wurden dort betreut.

Unterbringung und Begleitung in Arlesheim

Daneben wohnten durchschnittlich 6 Asylsuchende in Arlesheim in Wohnungen oder Zimmern und wurden von der Sozialberatung begleitet.

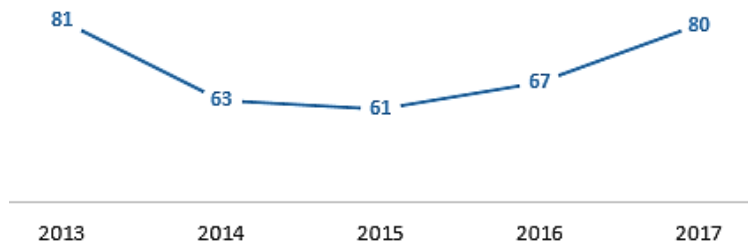
Ende November nahm Arlesheim im Zuge des Resettlement-Programms II des Bundes eine 8-köpfige Familie aus Syrien auf, welche ebenfalls von der Sozialberatung unterstützt wird. Dabei werden die Fachkräfte der Sozialberatung von einem speziell ausgebildeten Resettlement-Coach des Kantons unterstützt.

4.3.3. Familien- und Jugendberatung Birseck

Die Familien- und Jugendberatung Birseck befindet sich in Reinach. Diese Beratungsstelle hat zum Ziel, ganze Familien und einzelne Familienmitglieder in Konfliktsituationen und Krisen zu beraten und zu begleiten. Das Angebot kann zu einkommensabhängigen Tarifen in Anspruch genommen werden bei:

- Familien- und Partnerschaftsproblemen
- emotionalen und sozialen Problemen von Kindern und Jugendlichen
- Erziehungsschwierigkeiten und
- Schwierigkeiten bei Trennung und Scheidung

Anzahl Beratungen



4.3.4. Pro Senectute

Die Pro Senectute verfügt über ein breites Dienstleistungsangebot für Menschen ab 60 Jahren. Die Beratung richtet sich darüber hinaus an die Angehörigen/Bezugspersonen von älteren Menschen. Zudem besteht ein Begegnungsort mit Informations- und Triagestelle. Jeden Montag von 14.30 - 16.30 Uhr steht eine Sozialberaterin im Restaurant Sterne für Informationen/Beratungen, Hilfe für Selbsthilfe und Unterstützung bei der Bedienung von Tablets (iPad) zur Verfügung. Zwischen der Stiftung und der Gemeinde bestehen Leistungsvereinbarungen.

4.3.5. Verein für Schuldenfragen

Der Gemeinde hat den Verein für Schuldenfragen mit der professionellen Beratung und Begleitung bei Schuldenfragen beauftragt. Diese Dienstleistung kann von allen Einwohner/-innen sowie auch den Fachkräften der Gemeinde in Anspruch genommen werden. Das Dienstleistungsangebot umfasst:

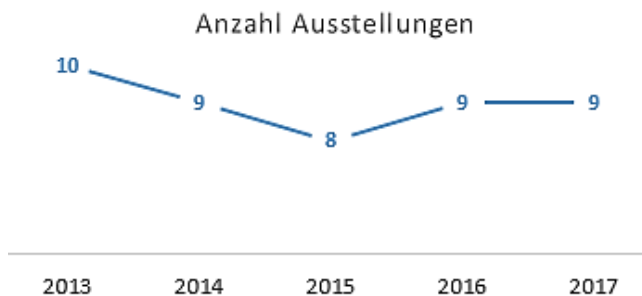
- Telefonische Kurzberatungen
- Kurzzeitinterventionen
- Ausführliche und langfristige Beratungen sowie Begleitungen bei komplexen Schuldensituationen

Im Berichtsjahr nahmen 20 Personen/Haushalte aus Arlesheim im Rahmen von 0.75 bis zu 13 Stunden die Dienste dieser Institution in Anspruch.

4.4. Kultur

4.4.1. Ortsmuseum Trotte

Die Gemeinde führt in der Trotte an der Ermitagestrasse 19 ein Haus für Kultur und Begegnung. Es dient der Organisation von Ausstellungen und Veranstaltungen.



4.4.2. newestheater.ch

Der Betriebsverein newestheater.ch betreibt einen künstlerischen, öffentlichen Programmbetrieb in den Sparten Theater, Musik und Tanz. Zeitgenössisches regionales Kulturschaffen wird berücksichtigt. Den Arlesheimer Vereinen wird eine Mietreduktion von 30 % gewährt. Den EinwohnerInnen der Gemeinde stehen 200 Gutscheine à CHF 10 pro Theatersaison für diverse Vorstellungen von newestheater.ch am Schalter der Einwohnerdienste zur Verfügung, die an der Ticketkasse eingelöst werden können.

Theatersaison	2015/2016	2016/2017
Veranstaltungen	104	108
Besucherzahl	8'145	7'294
Auslastung	71.89 %	62.05 %

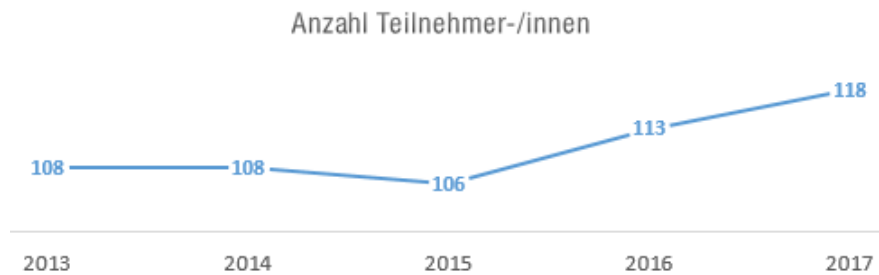
4.4.3. Stimmen-Festival

Am Freitag, 14. Juli und Samstag, 15. Juli wurde der Domplatz zur grossen Bühne umgestaltet. Es gastierten die Musiker Band „Elbow“ und die Künstlerin „Ute Lempers“. Bei schönem Wetter verfolgten rund 1'800 ZuhörerInnen die beiden Konzertabende, was bei einer Gesamtkapazität von 2'700 Plätzen einem Auslastungsgrad von 66 % entspricht.

4.5. Freizeit

4.5.1. Nähkurs

Im Berichtsjahr fanden am Montag und Donnerstag fünf Nähkurse (Kleidermachen für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene) für Erwachsene statt.



4.5.2. Stiftung Sunnegarte

Arlesheim verfügt über ein vielfältiges familienergänzendes Kinderbetreuungsangebot. Die Gemeinde hat die Stiftung Sunnegarte mit der Sicherstellung dieser Aufgabe betraut und unterstützt deshalb das Angebot im Rahmen einer Objektfinanzierung. Erziehungsberechtigte können das Angebot für ihre Kinder bis zum Ende der Primarschule in Anspruch nehmen. Das Angebot umfasst die familienergänzende Betreuung

- im Tagesheim, vor allem für Kinder im Frühbereich (3 Monate bis zum Eintritt in die Primarschule; 30 Plätze),
- in Tagesfamilien,
- in modularen schulergänzenden Tagesstrukturen an der Blauenstrasse und im Pfeffingerhof von Montag bis Freitag während der Schulzeit (110 Plätze Modul 1 (Mittagstisch), 70 Plätze Module 2 und 3) und Tageslagern während den Schulferien.

Anzahl Betreuungsstunden	2013	2014	2015	2016	2017
- Tagesheim	75'621	77'678	80'386	73'120	63'472
- Schulergänzende Tagesstrukturen inkl. Tageslager	28'478	34'340	34'504	36'796	36'258
- Tagesfamilien	23'902	20'570	16'708	17'106	18'026

4.5.3. FREIRAUM Jugendhaus & Kindertreff

Der Verein führt ein Jugendhaus und einen Kindertreff. Er stellt eine angemessene mobile Jugendarbeit sicher (Streetwork). Zudem berät und begleitet er Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen. Bei jugendspezifischen Fragen und Problemen berät und unterstützt er die Gemeinde. Zwischen dem Verein und der Gemeinde besteht eine Leistungsvereinbarung.

	2015	2016	2017
Jugendhaus, Gesamtbesucherzahl	4'284	4'344	5'339
Kindertreff, Gesamtbesucherzahl	748	1'472	1'674
Beratung Jugendliche (Anzahl Jugendliche)	26	27	28

5. Raumplanung, Bau und Umwelt

5.1. Raumplanung

Drei Quartierpläne im Gebiet des Stollenrains von der Birseck- bis zur Brachmattstrasse

- Die Klinik Arlesheim AG entstand 2014 aus dem Zusammenschluss der Ita Wegman Klinik und der Lukas Klinik. Die bestehende Klinik am Stollenrain soll einem Neubau weichen, da der heutige Bestand die zukünftige Sicherstellung der medizinischen Versorgung und des Leistungsauftrags der Klinik Arlesheim nicht mehr garantieren kann.
- Die Gemeinde Arlesheim möchte am Stollenrain die planungsrechtlichen Grundlagen für einen neuen Gemeindefaal mit einer kommerziellen Mantelnutzung schaffen.
- Durch den Zusammenschluss verschiedener Angebote der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen (GSR) und die räumliche Konzentration am Hauptstandort in Riehen, wird das Wielandareal am Stollenrain frei für eine neue Nutzung. Das Ziel der Planung ist eine in den Park eingebettete Wohnüberbauung.

Von Beginn weg wurden deshalb die einzelnen Planungen koordiniert und aufeinander abgestimmt. Das quartierverträgliche Bebauungspotenzial wurde mittels der im Jahr 2012 durchgeführten «Testplanung Stollenrain Hirsland Brachmatt» gesucht. Damals setzten sich drei Planerteams mit den städtebaulichen, landschaftsarchitektonischen und verkehrstechnischen Begebenheiten und Möglichkeiten des gesamten Areals von der Birseckstrasse bis zur Einmündung Brachmattstrasse auseinander. Die Testplanung sollte aufzeigen, wie sich das Gebiet mit den drei grossen Arealen entlang des Stollenrains, nämlich die der beiden Stiftungen Edith Maryon und Alfred und Rosalie Wieland sowie der Klinik Arlesheim AG, städtebaulich entwickeln lassen.

Das Fachgremium und der Gemeinderat kamen zum Schluss, dass sowohl Grossformen im oberen Teil des Stollenrains, wie auch die Idee einer Wohnüberbauung im Park auf dem Areal Alfred und Rosalie Wieland-Stiftung nicht nur betrieblich sinnvoll sind, sondern auch überzeugende städtebauliche Qualitäten schaffen. Für die weiteren Planungsschritte wurde empfohlen, für die einzelnen Areale eine parzellenübergreifende Festlegung der wesentlichen «Strukturelemente» vorzunehmen. Insbesondere mussten die Rahmenbedingungen für den Frei- und Grünraum sowie für den Verkehr untereinander abgestimmt und koordiniert werden. Dazu beitragen soll auch eine Begrenzung der Höhen der Gebäude auf maximal die mittlere Kote der Baumkronen. Unter Beachtung dieser übergreifenden Vorgaben konnten die einzelnen Bearbeitungsperimeter mit eigenständigen Quartierplänen realisiert werden. Obwohl die Projekte von einem zeitlich unterschiedlichen Entwicklungshorizont ausgehen, kann so eine koordinierte Abstimmung der Aussenräume und der Erschliessung mit entsprechenden Synergien sichergestellt werden. Die neuen Quartierpläne garantieren, dass die verschiedenen Anforderungen an die Umgebung erfüllt werden können und sich die Bebauungen optimal an die örtlichen Verhältnisse anpassen.

Zonenplanmutation Dychweg

Die Firma Weleda AG beabsichtigt, den heutigen Standort Arlesheim für Forschungszwecke weiter auszubauen. Dazu benötigt die Weleda AG allerdings zweckmässige Landreserven. Die letzte Freifläche auf ihrem eigenen Areal wurde mit einem zusätzlichen Bürogebäude überbaut. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass es im Sinne der Standortförderung der Gemeinde und der Wirtschaftsförderung Baselland äusserst wichtig ist, in einem Arbeitsgebiet von kantonalen Bedeutung die Rahmenbedingungen für das Gewerbe möglichst flexibel handhaben zu können. Deshalb wurde im Gewerbegebiet «Oberer Wide» ein Teilstück der Strassenparzelle «Dychweg» mit dem Wendekreis und darauf angeordneten Parkplätzen in Bauland für das Gewerbe umgezont.

5.2. Hochbau und Planung

Projekt HarmoS Schulanlagen

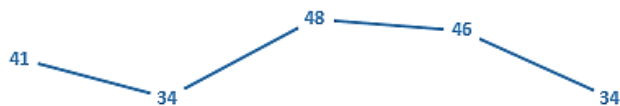
Im Frühjahr konnten die Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten im Schulgebäude Gerenmatte 4 abgeschlossen werden. Durch die Erweiterungsmassnahmen stehen jetzt den Nutzern zusätzliche helle und moderne Klassenräume zur Verfügung. Bis zu den Sommerferien konnten drei Klassen sowie die zwei Kindergärten Blauenstrasse und Mattweg an den neuen Standort umziehen. Die zwei Turnhallen wurden durch den Einbau von Prallschutzwänden in Holzwerkstoffplatten neugestaltet. Die Hallen entsprechen jetzt den gängigen Sicherheitsanforderungen für Sporteinrichtungen gemäss BfU.

Durch die Fertigstellung der Schulanlage G4 konnte im Sommer die zweite Etappe der Umbauarbeiten HarmoS in den Schulanlagen Dom und Gerenmatte 1 vorgenommen und fertiggestellt werden. In dieser zweiten Ausbauphase wurden fünf Klassenräumen unterteilt, somit konnten zehn Gruppenräume geschaffen werden, welche jeweils einem Hauptklassenraum zugeteilt sind. Mit dieser letzten Umbauphase konnten die anstehenden Raumbedürfnisse der Schulnutzer in den Schulanlagen Dom und Gerenmatte erfüllt werden.

Baugesuche

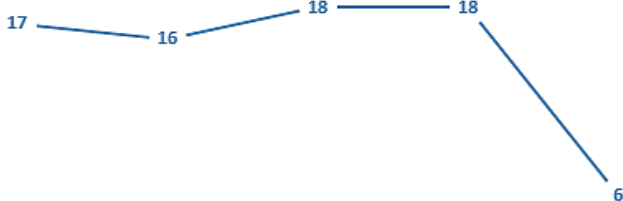
Gegenüber den letzten zwei Jahren wurden deutlich weniger Baugesuche eingereicht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass per Juli 2017 das neue Zonenreglement in Kraft gesetzt wurde, aber anfangs Jahr der genaue Zeitpunkt noch nicht feststand. Deswegen wurden in der ersten Jahreshälfte kaum Baugesuche von grösserem Ausmass wie Neubauten etc. eingereicht. In der zweiten Hälfte blieb der erwartete Ansturm von neuen Eingaben aus.

Baugesuche



2013 2014 2015 2016 2017

Kleinbaugesuche



2013 2014 2015 2016 2017

5.3. Verkehr und Tiefbau

5.3.1. Tiefbau

Im Berichtsjahr wurden folgende Bauten und Projekte im Rahmen des Bereichs Tiefbau realisiert:

➤ Kreuzmattweg, Neubau Strasse, Wasserleitung

Der Kreuzmattweg wurde komplett erneuert. Die Arbeiten dazu starteten im Sommer des Berichtsjahres und wurden im Oktober abgeschlossen. Ersetzt wurde der Strassenoberbau (Koffer, Tragschicht, Deckschicht, Abschlüsse), die Strassensammler, die Wasserleitung sowie die Strassenleuchten durch neue dimmbare LED-Leuchten.

➤ Wiesenweg, Neubau Strasse, Wasserleitung

Die im Oktober begonnenen Arbeiten für den Strassenbau und Werkleitungsarbeiten, Ersatz Wasserleitung und öffentliche Beleuchtung am Wiesenweg, konnten im Dezember abgeschlossen werden. Der noch fehlende Deckbelag folgt im Frühsommer 2018.

➤ Talstrasse, Abschnitt Im Tal bis Birsweg, Deckbelag

Mit dem Einbau des lärmarmen Deckbelages im April des Berichtjahres wurden die Arbeiten an der Talstrasse abgeschlossen.

➤ Ersatz Strassenbeleuchtung

Die alte Beleuchtung am Hollenweg, Mattweg (Ermitagestrasse bis Birseckstrasse) sowie an der Waldstrasse wurde auf neue LED-Leuchten umgerüstet. Diverse alte Leuchten wiesen aufgrund ihres Alters massive bauliche Mängel auf, insbesondere zeigten die alten Betonmasten starke Frostschäden in Form von Rissen. Die alten Huber-Aufsatzleuchten erfüllen in keiner Weise die heutigen Anforderungen bezüglich Effizienz, Ausleuchtung, Unterhalt und Lichtverschmutzung. Die alten Strassenleuchten wurden durch die bekannten iGuzzini LED-Leuchten ersetzt.

Kanalisation

Folgende Leitungsabschnitte wurden im Berichtsjahr mittels Inliner und im Roboterverfahren saniert:

➤ Bruggweg	NW 250 - 600	L = 343 m
➤ Birseckstrasse	NW 300 - 600	L = 261 m
➤ Im Düchelweiher	NW 300 - 500	L = 158 m
➤ In der Schappe	NW 500 - 600	L = 130 m

Total Sanierungen 2017 **L = 892 m**

5.3.2. Werkhof

Anschaffungen

- Der Iveco Gas-Lieferwagen (Jahrgang 2007) wurde durch den neuen VW Crafter 35 Lieferwagen gemäss Investitionsplanung ersetzt.
- Der Huggel-Anhänger (Jahrgang 1982) wurde durch den neuen 3-Seitenkipper Walter Marolf Typ WM 35 30 20 K3 gemäss Budget ersetzt.
- Der Rubag-Tiefgänger (Jahrgang 2003) wurde durch den neuen Tiefenlader-Maschinentransportanhänger Typ Humbaur HS 353718 von der Firma Zbinden Posieux AG gemäss Budget ersetzt.
- Das Pikettfahrzeug der Wasserversorgung, der VW Caddy-Gas (Jahrgang 2007) wurde durch das neue Elektrofahrzeug Nissan e-NV200 gemäss Budget ersetzt.

Bauliches

Die Gehwegbeleuchtung zwischen Zinnhagweg und Dornachweg wurde durch eine neue Beleuchtungsanlage ersetzt.

5.3.3. Wasserversorgung

> **Wasserzähler**

75 Wasserzähler wurden in Arlesheim durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung ausgewechselt.

> **Hydranten**

Es wurden 50 Hydranten durch die Wasserversorgung gewartet.

> **Wasserschieber**

Es wurden 825 Wasserschieber (Total 2'425 Stück) gewartet und kleinere Reparaturen durchgeführt.

> **Leitungsbrüche**

Im Wasserleitungsnetz mussten im ganzen Jahr 9 Leitungsbrüche auf den Hauptleitungen repariert werden. An den Hausanschlussleitungen kam es zu 10 Leitungsbrüchen.

> **Untersuchungen**

Vom kantonalen Laboratorium wurden 90 bakteriologische Untersuchungen und elf chemische Untersuchungen durchgeführt. Sämtliche Proben entsprachen in den untersuchten Belangen den gesetzlichen Anforderungen der Schweiz und waren in Ordnung.

> **Kreuzmattweg, Neubau Wasserleitung**

Die alte Grauguss-Wasserleitung wurde auf die ganze Länge (200 m) komplett durch neue PE-Leitungen ersetzt. Die Hausanschlüsse wurden jeweils bis zur Parzellengrenze erneuert.

> **Wiesenweg, Neubau Wasserleitung**

Die alte Grauguss-Wasserleitung wurde auf die ganze Länge (120 m) komplett durch neue PE-Leitungen ersetzt. Die Hausanschlussleitungen wurden jeweils bis zur Parzellengrenze erneuert.

> **Quellenweg, Neubau Wasserleitung**

Auch im Quellenweg wurde eine alte Grauguss-Leitung durch eine neue PE-Leitung auf einer Länge von 225 m ersetzt. Zur Anwendung kam bei diesen Arbeiten auch das Berstlining-Verfahren, bei welchem die neue Leitung grabenlos in das alte Rohr eingezogen und die alte Gussleitung dabei zerstört wird.

> **Neubau Reservoir Goblen, Dornach**

Die Planungsarbeiten für das Ausführungsprojekt wurden im Berichtsjahr mit einer Submission ausgeschrieben. Zwei Ingenieurbüros haben mit der Detailprojektierung im Herbst begonnen. Baustart ist im Mai 2018.

> **Transitleitung WWR, Anschlussleitung Arlesheim**

Im Sommer haben die Arbeiten des Wasserwerk Reinach und Umgebung für die neue Wasser-Transitleitung von Basel bis Reinach begonnen. Dazu wird in der Untere Wide auf Arlesheimer Boden ein neues Pumpwerk erstellt. Dieses Pumpwerk verbindet die Transitleitung mit der Wasserversorgung Arlesheim und weiter mit dem Zweckverband Aesch, Pfeffingen, Dornach. Die Arbeiten an der Anschlussleitung nach Arlesheim mit einer Länge von 500 m sind im Spätsommer gestartet und finden im Frühjahr 2018 ihren Abschluss.

5.4. Anlagen

5.4.1. Friedhof

Auf dem Friedhofareal Bromhübel wurden diverse Teilabschnitte der bestehenden Fusswege aus Natursteinpflasterung und Rabatten saniert.

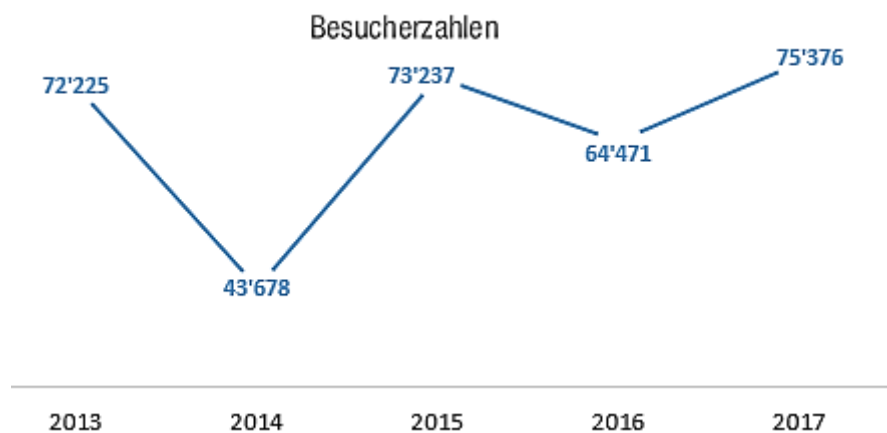
Eine Parzelle für die neue Engelsgrabanlage wurde auf dem bestehenden Friedhof ausgewählt.

5.4.2. Sport und Freizeitanlagen

Gartenbad

Die Gemeinden Reinach und Dornach sanierten ihre Schwimmbäder, weshalb diese 2017 zum Teil (Dornach) oder ganz (Reinach) geschlossen blieben. Dies hatte zur Folge, dass die umliegenden Bäder Aesch, Arlesheim, Laufen und St. Jakob die Besucher auffangen mussten. Mit Modellrechnungen versuchte man, den Zuwachs für Arlesheim zu ermitteln, um allfällige Szenarien (Verträglichkeit der Tagesbesucherzahlen) zu entwickeln und somit die Sicherheit der Badegäste jederzeit gewährleisten zu können. Die grossen Herausforderungen waren die Wasserqualität (Filterleistungen / Regenerationszeit), die sanitären Anlagen sowie die personelle Situation. Der Gemeinderat hat darauf, zur Entlastung der Betriebsleitung, die vorgeschlagenen Szenarien beschlossen. Angefangen von der Regulierung der Öffnungszeiten, hin zum Trainingsverbot der Wassersportvereine, bis zur täglichen Zutrittsregulierung, wurden verschiedene Szenarien in Betracht gezogen.

Entgegen der Erwartungen blieb der grosse Ansturm aus und keines der Szenarien kam zur Anwendung. Die Besucherzahlen nahmen gegenüber dem Vorjahr leicht zu, sind aber mit früheren Jahren vergleichbar.



Events

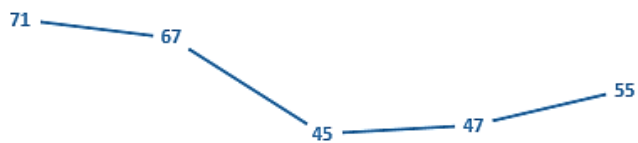
Auch dieses Jahr konnte das Camping für Familien erfolgreich durchgeführt werden. Insgesamt nahmen 293 Personen mit 56 Zelten teil. Die Night-Openings mit Kino am Pool (und Nachtschwimmen) wurden gut besucht. Weniger Glück hatten wir mit dem "Pool Jam" (Live Konzerte junger Künstler), wo wetterbedingt das Publikumsaufkommen bescheiden war. Die weiteren Events wie der Beach-Volleyball Cup und das Schnuppertauchen verliefen wie in den vergangenen Jahren reibungslos und zur Zufriedenheit der Organisatoren.

Restaurant

Die Restaurantpacht wurde auf die Saison 2017 neu ausgeschrieben. Aus den verschiedenen Bewerbungen konnte Ali Soysal, Wirt vom Restaurant Rössli in Arlesheim, am besten überzeugen. Der neue Pächter ist sehr gut in die Saison gestartet und hat dem Restaurationsbetrieb neuen Wind verliehen. Die Feedbacks von den Badegästen waren überwiegend gut.

5.4.3. Stiftung Burg Reichenstein

Anzahl Vermietungen



2013 2014 2015 2016 2017

5.5. Natur- und Umweltschutz

5.5.1. Abfallentsorgung

Abfallkonzept Energie-Region Birsstadt

Arlesheim hat mit den sieben weiteren Gemeinden der Energie-Region Birsstadt entschieden, die Zusammenarbeit im Abfallbereich zu verstärken. Ausgangspunkt und Motivation für die verstärkte Zusammenarbeit waren Gebührengelder der KVA Basel, welche an die Gemeinden rückerstattet worden waren und nun im Abfallbereich sinnvoll eingesetzt werden sollen. Das Abfallkonzept (Vorgehensvorschlag zur gemeinsamen Entwicklung der Abfallwirtschaft) zeigt die Hauptstossrichtung auf, in welche die acht Gemeinden zusammenarbeiten wollen und die Abfallwirtschaft entwickelt werden soll.

Folgende Hauptzielsetzungen haben die Gemeinden für das Abfallkonzept definiert:

- Nutzen von Synergien, Mehrwert durch Kooperation unter den Gemeinden
- Steigerung der Ressourceneffizienz, weniger Wertstoffe im Kehrichtsack
- Gemeinsame Kommunikation und vermehrte Sensibilisierung der Bevölkerung

5.5.2. Kompostberatung

Allgemein

Die bestehenden 55 Gemeinschaftskompostplätze funktionieren gut und selbständig. Insgesamt konnten rund 60 m³ Reifekompost (rund 15 Tonnen) produziert werden. Grundsätzlich wird dieser jeweils direkt ab Kompostplatz im Areal verbraucht. Allfällige Überschüsse werden in der Gärtnerei Sommerer, im Blumenwunderland an der Hauptstrasse sowie am Wildpflanzenmarkt oder auf Bestellung direkt durch die Kompostberatung verkauft.

Projekte in Schulen und Kindergärten

Im Berichtsjahr hat das Team der Kompostberatung 12 Module für ca. 280 Kindergarten- und Primarschulkinder unterrichtet. Die Projektwoche im und ums Kompostmobil, welche alternierend mit der Projektwoche Energie stattfindet, konnte mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden.

5.5.3. Umwelt und Energie

Kampagne "Tage der Sonne"

«Arleser berichten für Arleser» anlässlich einer Infoveranstaltung zur nationalen Kampagne "Tage der Sonne". Am Donnerstag, 11. Mai, hatte die Naturschutz-, Umwelt- und Energiekommission ins Haus Lukas eingeladen, wo sechs Arlesheimer Pioniere über ihre Erfahrungen mit solarthermischen Anlagen und Photovoltaikanlagen referierten. Welche Entwicklungen auf dem Markt ablaufen und welche Möglichkeiten sich künftig ergeben, präsentierten im zweiten Teil des Anlasses Fachleute verschiedener Firmen und Gruppierungen. Die Infoveranstaltung wurde sehr gut besucht.

Umstellung von Stand- auf Ruftaxi

Aufgrund einer Budgetkürzung konnte das Modell Standtaxi für den Nachttaxibetrieb nicht mehr weitergeführt werden. Das Bedürfnis am Nachttaxi hat in den letzten Jahren stetig abgenommen. Von anfänglich jährlich ca. 2'500 Fahrgästen, waren es zum Schluss noch rund 1'500. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, ab Juli des Berichtsjahres auf das Modell Ruftaxi umzustellen. Die Fahrten können innerhalb von Arlesheim von zu Hause an jede Haltestelle des öffentlichen Verkehrs oder umgekehrt gebucht werden. Der Nachttaxibetrieb wird unverändert täglich zwischen 20.30 Uhr und 24.00 Uhr, samstags sogar bis 01.00 Uhr, angeboten.

5.5.4. Naturschutz

Ökologische Aufwertung Rebberg

In Folge des Aufwertungsprojektes "Steinbruch" (kt. Naturschutzgebiet), sollen die Naturschutzaktivitäten in einem nächsten Schritt auf den angrenzenden Rebberg und seine Umgebung ausgedehnt werden. Damit kann die bestehende Magerwiesenfläche mehr als verdoppelt werden, der lichte Wald noch vergrössert und weitere wertvolle Lebensräume für bedrohte Arten wie die Geburtshelferkröte geschaffen werden. Der Rebberg fusst auf dem Schuttkegel des ehemaligen Steinbruchbetriebs. Er wurde Anfang des 20. Jahrhunderts in mühsamer Handarbeit von Adolf Heller und seiner Familie mit Humus angereichert. In den 1950er-Jahren wurde der Rebberg terrassiert. In den 1970er-Jahren erwarb die Gemeinde den Rebberg. Allerdings ist der Hang wegen der Aufschüttung geologisch heterogen und immer wieder stellenweise instabil, was bei jeder Remontierung der Reben Korrekturen der Terrassen erfordert.

Im Juli 2015 stimmte der Gemeinderat einer Aufwertung des Rebbergs zu, wobei von den geplanten Kosten von CHF 240'000.-, mindestens 60 % von Dritten (Stiftungen und weitere Institutionen) mitgetragen werden müssen. In der Zwischenzeit konnten mehrere Institutionen und Private von der Bedeutung und der Vielfalt des Rebbergs überzeugt werden, welche Drittmittel in der Höhe von CHF 160'000.-- zugesichert haben. Im Juni des Berichtsjahres verabschiedete der Gemeinderat das Detailprojekt zur Ausführung. Die ersten Eingriffe haben bereits begonnen.

Der Terrassenwald in Arlesheim; Pflegeeingriffe zur Erhaltung und Förderung!

Entlang der steilen Terrassenkante zur Birs steht in Arlesheim ein schmales Waldband von gut 1,6 km Länge. Dieser Wald trennt die tiefer liegende Birsebene von der höher gelegenen Terrasse mit den Wohnsiedlungen. Der Wald besteht aus vielen Sommerlinden, Eschen, Hagebuchen, Eichen und einigen Rotbuchen. Er bietet vielen Tierarten Lebensraum und ist wichtig für die Vernetzung. Es leben hier verschiedene Vogel- und Fledermausarten sowie seltene Insekten, wie zum Beispiel der Hirschkäfer. Der Baumbestand wurde seit vielen Jahrzehnten nie oder kaum durchforstet und weist deshalb über grosse Strecken ein einheitliches Alter auf. Die Bäume stehen dicht beieinander und wachsen oft in krummen Bogenformen eng in die Höhe. Diese einheitliche Altersstruktur birgt zunehmend die Gefahr von Windwurf und damit das Risiko, dass grössere Teile in einem Sturm gemeinsam umfallen könnten. Aus diesem Grund wurde entschieden, eine gründliche Durchforstung auf der ganzen Länge durchzuführen. Durch die Verjüngung und gezielte Erhaltung der Eichen, wird dem Hirschkäfer der optimale Raum zur Förderung geschaffen. Nebenbaumarten wie Elsbeere, Vogel-Kirsche, Schneeballblättriger Ahorn, Salweide, Zitterpappel sollen ebenfalls ihren Platz finden und gefördert werden. Die Waldränder sollen nach den Eingriffen mit einer artenreichen Strauchschicht strukturiert werden, zudem sollen Buchten und zahlreiche Kleinstrukturen mit krautigen Bereichen und Asthaufen das biologische Bild abrunden.